

MSC INFO

**MSC
ADENAU**
e.V. im ADAC
...seit 1969



Informationen für Mitglieder und Sponsoren des MSC Adenau

Ausgabe 3/4 2019

50. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy



Manuel Metzger gewinnt auf Mercedes-AMG GT3



Adenauer Jugend Kart Slalom



17./ 18. Adenauer ADAC Automobilschlalom



50 Jahre Heimatfest Stadt Adenau



mscadenau.de



Wir sind Heimat.

SELBST. VERSTÄNDLICH. DIGITAL.

Michael Grimmiger, Marktleiter
Wolfgang Ahlborn, Privatkundenberater Volksbank RheinAhrEifel eG

Mit dem MSC Adenau wird ein Mythos stolze 50 Jahre alt. Und dieser Mythos gehört – genau wie der Nürburgring – zu unserer Heimat!

Mit unserem Bekenntnis „Wir sind Heimat“ zeigen wir die Verbundenheit zu unserer Region und zu den Vereinen, die diese so lebens- und liebenswert machen.

Wir gratulieren zu einem besonderen Jubiläum und wünschen Ihnen, dass noch viele weitere Jahre hinzukommen!



Unsere kompetente Finanzberatung: für jede Lebenslage.



Bankgeschäfte immer, überall und sicher: mit der VR-BankingApp.



Genossenschaftliche Werte: Solidarität, Partnerschaftlichkeit und Transparenz.



Persönlicher Beratungstermin auf: voba-rheinahreifel.de/genoberatung



Volksbank
RheinAhrEifel eG



**Liebe Vereinsmitglieder,
Gönner und Sponsoren
des MSC Adenau.**

2019 war wieder ein ereignisreiches Jahr.

Der MSC Adenau wurde 50 Jahre und feierte dies nicht nur im Februar im Rahmen seiner Clubfeier und Sportlerehrung.

Unsere Veranstaltungen standen ebenfalls unter dem Motto „50 Jahre MSC Adenau“. Die 29. Adenau Classic, die 50. Adenauer Rundstrecken Trophy, der 25. Adenauer Kart Slalom und der Automobilslalom konnten sportlich und wirtschaftlich erfolgreich durchgeführt werden.

Ende August präsentierte sich der Verein mit 50 Jahre MSC Adenau und 50 Jahre Scheid Motorsport im Rahmen des 50. Heimatfestes mit einem großen Stand in Adenau.

Nachdem die Rennen in den einzelnen Meisterschaften gefahren sind, die Ergebnisse feststehen und die einzelnen Siegerehrungen stattgefunden haben, können wir feststellen dass unsere Aktiven wieder erfolgreich auf den Rennstrecken unterwegs waren.

Mit großem Vorsprung konnte der MSC Adenau auch in diesem Jahr zum 14. mal in Folge den Pokal für den Verein mit den erfolgreichsten Fahrern vom Sportleiter des ADAC Mittelrhein entgegen nehmen.

Unsere Sportlern möchte ich ganz herzlich für diese Erfolge gratulieren.

Ein riesiges Lob verdienen auch unsere Verantwortlichen in den Abteilungen, die Jugendbetreuer, die Organisatoren der Veranstaltungen und ganz besonders die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Ohne Euch wäre das alles nicht möglich!

Besondern möchte ich mich bei unseren Sponsoren und Förderer als unverzichtbare Unterstützer bedanken. Nur durch ihre Bereitschaft konnten die Veranstaltungen und besonders die Jugendarbeit erfolgreich durchgeführt werden.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich unseren Mitgliedern, Freunden, Sponsoren und allen, die sich dem MSC Adenau verbunden fühlen, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Wir würden uns freuen, Sie auch im kommenden Jahr zu unseren treuen Mitgliedern, Freunden und Sponsoren zählen zu dürfen und hoffen, dass es uns auch im Jahr 2020 gelingt, Ihnen ein spannendes und abwechslungsreiches Vereinsleben präsentieren zu können.

Mit herzlichem Gruß

Eure Vorsitzende

Vesna Füllgrabe



Wir gratulieren dem Dorint Hotel am Nürburgring zum 30. Geburtstag und bedanken uns für die vielen Jahre guter Partnerschaft.

Inhaltsverzeichnis:

Termine 2020	5
ADAC Digital Cup	6
Autoslalom	8
Adenau Classic	11
Pressemitteilung	16
Classic	19
Sport 1 Trackday	23
Förderer unserer Jugend	24
Heimatfest	26
Kart Slalom	28
Kart Racing	31
Kart Slalom Bundesentlauf	33
VLN	34
RCN	38
ADAC Sportlerehrung	39
Informationen	41
Rallye Köln Ahrweiler	42
Verkehr	44
Spendenportal der KSK Ahrweiler	47

Redaktion:

MSC Adenau e. V. im ADAC
Postfach 58, 53512 Adenau

Kontakt: vesna.fuellgrabe@mscadenau.de

Texte, Beiträge und Fotos:

Karl Eckstein, Ruben Schäfer, Alexander Schmitt, Werner Dreschers, VLN Presse, Uwe Baldes, Jörg Hahn, Hiltrud Ritter, Jörg Ritter, Oliver Schmitt, W.Simons, Moritz Kranz, BRfoto, Martin Braun, D.Krüger, L.Stengl, Achim Feinen, Frikadelli Presse, ADAC Mittelrhein, Helmut Baumann, Marius Lemb, Michael Baur u.v.m.

Gestaltung: Vesna Füllgrabe



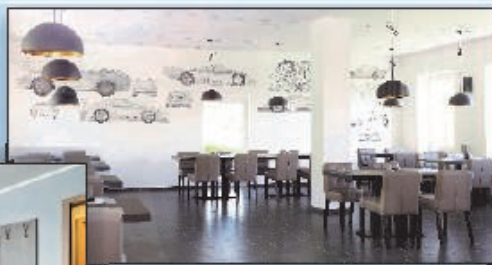
GT3
das sportliche Hotel

Ihr Motorsporthotel

Neu ab 2017

- Exklusive Ausstattung
- Shuttle zur Rennstrecke
- Ruhige Lage und doch zentral
- Hochwertige Gastronomie
- Motorsport-Ambiente
- Tagungen und Events
- Hoteleigener Bike Park / Bike Vermietung

GT 3 Hotel | Aachener Straße 20 | 53518 Honerath | Tel.: 02691 932 64 09 | Mail: info@gt3-hotel.de





Termine 2020

Vorläufige Termine. Änderungen vorbehalten.

Stand 17.12.2019

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf unserer Website

11.01.2020	ADAC Digital Cup Season 3—Event 3	Laguna Seca/ Esport Lounge Nürburgring
08.02.2020	ADAC Digital Cup Season 3—Event 4	Mugello/ Esport Lounge Nürburgring
07.03.2020	ADAC Digital Cup Season 3—Event 5 Finalevent	Spa-Francorchamps/ Esport Lounge Nürburgring
07.03.2020	Clubfeier mit Sportlerehrung Clubmeisterschaft 2019	Dorint Hotel am Nürburgring
13.03.2020	Mitglieder- / Jahreshauptversammlung	Vereinsheim Pomster
03.05.2020	26. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom Lauf zur Mittelrhein Meisterschaft	Nürburgring Eifeldorf
29.05.2020- 31.05.2020	30. Int. ADAC Adenau Classic Tradition über drei Jahrzehnte	Nürburgring
31.05.2020	18. Nordschleife „pur“	Nürburgring
27.09.2020	18. Adenauer ADAC Clubsport Automobilslalom ADAC Mittelrhein Slalom Youngster Cup	Nürburgring

Weitere Termine folgen

Helfer beim MSC Adenau Du bist interessiert und neugierig ? – Dann bist Du hier richtig !

Ohne Helfer gibt es keinen Motorsport, ganz klar. Ob es das leibliche Wohl bei Veranstaltungen ist, die Unterstützung zur Sicherung einer Großveranstaltung, die Sicherstellung des Ablaufs einer Veranstaltung, die Präsenz des eigenen Clubs nach Außen oder der Einsatz als Sportwart der Streckensicherung auf GP-Strecke oder Nordschleife. Die Aufgaben der Helfer sind vielseitig, so wie der Motorsport selber auch.

Aktuelle Termine bei denen noch dringend Helfer benötigt werden sind:

03.05.2020 Kart Slalom Veranstaltung im Eifeldorf - **27.09.2020** Autoslalom Veranstaltung am Nürburgring

Anmeldungen bitte an helfer@mscadenau.de



Start in die dritte Saison ADAC Digital CUP auf dem Redbullring

Gefahren wird in Liga I alle GT3 Fahrzeuge. Der MSC Adenau hat sich entschieden, den BMW Z4 GT3 zu fahren.

In Liga II wird ein CUP gefahren mit dem Porsche Cayman GT4.

An diesem Tag ging es nicht ums gewinnen, wir wollten uns einen Überblick über das gesamte Starterfeld machen. Für viele war es dort das erste Mal auf den Simulatoren. Jeder Simulator ist trotzdem unterschiedlich, so wie man es aus einem CUP kennt, gibt es immer kleine Unterschiede.

Liga II: In Liga II stellt der MSC Adenau zwei Teams und die Fahrerpaarung lautet:

Team 1: Paul Diederich, Fabian Klein, Michael Baur

Team 2: Oliver Sot, Achim Feinen, Ilias

Liga I: Auch in Liga I stellt der MSC Adenau zwei Teams, und die Fahrerpaarung lautet:

Team I: Richard Schäfer, Kevin Walter, Noah Dietz

Team II: Marcel Weber, Niklas Walter, Marius Lemb

Im gesamten lief der Testtag gut koordiniert ab. Zeitpläne wurden eingehalten. Doch die alle Starts waren sehr chaotisch. Einige Teams haben vermeldet, dass es am Start leider keine Startampel gab, wovon auch eines unserer Teams betroffen war.

Ergebnisse (nicht aussagekräftig)

Liga II Team I: 1.SR = 16 ; 2.SR = 13; Teamrennen = 1. / 47

Liga II Team II: 1.SR = 4. ; 2.SR = 7. ; Teamrennen = 8.

Liga I Team I: 1.SR = 17. ; 2.SR = 4 ; Teamrennen = 3.

Liga I Team II: 1.SR = 12. ; 2.SR = 14. ; Teamrennen = 10.

Die Ergebnisse sind noch nicht aussage-

kräftig, da es viele unverschuldete Unfälle gab und in den Teams vereinzelt etwas ausprobiert worden ist. Des Weiteren ist Liga I der BMW Z4 GT3 nicht so stark auf dieser Strecke und muss sich den Porsche geschlagen geben.

Prinzipiell ist der MSC Adenau mit allen Teams durch die Bank gut vertreten und aus letzter Saison wissen wir, dass es nicht nur ums gewinnen geht, sondern konstant punkten. Unser Ziel ist es natürlich zu gewinnen. Aber besonders in Liga I kommt es auf die Strecke an, ob es für ganz oben reicht.

Wir sind gespannt ob sich das Feld bei den offiziellen Rennen beruhigt und freuen uns auf spannende Kämpfe.

Bericht u. Bilder: Marius Lemb





Durchwachsener Start in die 3. Saison des ADAC Digital Cup für den MSC Adenau

Nach langem Warten startete am vergangenen Wochenende die 3. Saison des ADAC Digital Cup 2019/2020. Für die Piloten des MSC Adenau hatte das Warten ein Ende und man konnte wieder ins Lenkrad greifen. Aufgrund der letzten, sehr erfolgreichen, beiden Jahre die man jeweils mit dem Meistertitel abschließen konnte war die Erwartung sehr hoch.

In dieser Meisterschaft wird Bundesweit mit der Simulation Assetto Corsa im Wettbewerb der Ortsclubs des ADAC's gegeneinander angetreten. Im diesen Jahr stellt sich das Format so dar das man in 2 Liegen an den Start gehen kann.

In Liga 1 wird wie auch in den letzten Jahren auf die GT3 Fahrzeuge gesetzt, dieser werden jedoch zum ersten Mal unter der Berücksichtigung der BOP, Balance of Performance, gefahren. Dies machte es den Piloten nicht gerade einfach das perfekte Fahrzeug für die Saison heraus zu filtern. Hier entschieden sich die Piloten des MSC Adenau, sowohl in Team 1, wie auch in Team 2 für den BMW Z4 GT3 welcher auf den gefahrenen Strecken das beste Gesamtergebnis verspricht.

Es war gewusst das die erste Strecke, der Red Bull Ring, in Österreich dem Fahrzeug nicht sonderlich liegen dürfte was sich auch im Laufe der Veranstaltung bewahrheiten sollte. Nach holprigem Start zeigte sich jedoch das Potenzial mit dem Fahrzeug in Richtung Podestränge fahren zu können. Dies wurde uns jedoch durch den Renngott verwehrt. Am Ende bleibt für Team 1 ernüchternd festzustellen das mehr drin

gewesen wäre, wenn das Glück auf unserer Seite gestanden hätte. Besser lief es hier für Team 2, dieses konnte zwar auch nicht nach ganz vorne fahren, jedoch hatte man hier die Erwartungen übertreffen können und fuhr solide Platzierungen nach Hause.

In Liga 2 wird wie in den vergangenen Jahren auf die Cup Variante gesetzt, hier kommt erstmals der Porsche Cayman GT4 zum Einsatz. Dieses Fahrzeug ist gut beherrschbar und bietet Einsteigern in diesen Sport die perfekte Basis.

Hier war das Ziel ebenso klar wie in Liga 1, jedoch war hier das fahrerische Niveau deutlich über dem der Liga 1 angesiedelt was zu spannenden Zweikämpfen auf der Strecke führt. Auch hier war der MSC Adenau mit 2 Teams vertreten. Nach einem holprigen Start ins erste Rennen, bei dem unser Pilot Fabian Klein leider in einer Startkollision abgeräumt wurde, konnte

dieser sich vom Ende des Feldes jedoch wieder bis auf Platz 7 nach vorne kämpfen. Vom Speed wäre hier nichts anderes als der Sieg verdient gewesen, jedoch war mit einem weit wunden Fahrzeug leider nicht mehr drin. In Rennen 2 und 3 lief es jedoch nach Plan für das Team 1 der Liga 2, hier konnte man 2 Siege sein eigen nennen was am Ende dazu führt das man die Tabellenführung innehat. Für Team 2 in Liga 2 war es ein schwierigeres Wochenende da man mehr im Mittelfeld unterwegs war und somit auch diverse Zweikämpfe bestreiten durfte. Hier schlug man sich jedoch auf hervorragend und konnte durchblicken lassen das auch hier Ergebnisse im Bereich der Top 10 im machbaren liegen.

Somit ist der MSC Adenau in beiden Liegen mit starken Teams vertreten und man wird sich bis zum Schluss Hoffnungen auf die Meisterschaft machen dürfen.





17.+18.Adenauer ADAC Automobilslalom im Fahrerlager Nürburgring

Siege für MSC Adenau Nachwuchspiloten Denis Breitbach und Paul Diederich

Der diesjährige Clubsport Automobilslalom mit ADAC Slalom Youngster Cup fand im Rahmen des 17.+18.Adenauer ADAC Automobilslaloms statt. Der Motor Sport Club (MSC) Adenau veranstaltete diesen Slalom auf der Eventfläche im Fahrerlager des Nürburgrings. Es wurde um Punkte für die Wertungen zu Automobil Slalom Meisterschaften im ADAC Mittelrhein gefahren.

Vormittags mussten zuerst die Nachwuchsfahrer des Slalom Youngster Cups ihre Wertungsläufe absolvieren. Nachmittags gingen dann die Clubsport Piloten auf die

Strecke. Zunächst spielte das Wetter bei den Youngstern noch mit. Es war zwar bewölkt und kalt, aber trocken. Pünktlich zu Beginn der Wertungsläufe für die Clubsport Teilnehmer wurde es dann nass.

Unter diesen schwierigen Witterungsbedingungen war der besondere Mut im Pylonenlabyrinth, sowie das Geschick und das „Popogefühl“ der Slalomfahrer gefordert. Das Organisationsteam des MSC Adenau hatte einen flüssig zu fahrenden, mittelschnellen Kurs mit ein paar kniffligen Aufgaben gesteckt.

Youngster Cup Wertung – Sieg für Denis Breitbach

In der ADAC Slalom Youngster Klasse 8 (Altersklasse K1), die zu Beginn der Veranstaltung als erste auf den Parcours gingen, belegte MSC Adenau Nachwuchsfahrer Denis Breitbach im ersten Durchgang den zweiten Platz. Den Sieg verpasste er nur denkbar knapp mit 0,61 Sekunden Abstand. Platz 3 und 4 gingen ebenfalls an Nachwuchsfahrer des MSC Adenau. Jens Schmitt fehlten nur 0,81 Sekunden auf Platz 2 und Lea Schöne gelang mit ihrer tollen Leistung die beste Platzierung in diesem Jahr.

Im zweiten Durchgang fuhr Denis Breitbach dann zwei richtig gute und fehlerfreie Wertungsläufe und sicherte sich damit souverän den Sieg in dieser Klasse. Auch Jens und Lea waren von den gefahrenen Zeiten nicht weit entfernt, allerdings lagen alle Teilnehmer sehr eng beieinander. Mit Platz 7 für Jens und Platz 8 für Lea gab es zwei weitere tolle Top Ten Ergebnisse.

In der ADAC Slalom Youngster Klasse 9 (Altersklasse K2) nahmen vom MSC Adenau Maximilian Simons und Niklas Kohnen teil. Maxi konnte zweimal Platz 2 und Niklas zweimal Platz 4 einfahren.

Für Denis Breitbach und Maximilian Simons bedeuteten diese tollen Ergebnisse den zweiten Platz in der ADAC Mittelrhein Meisterschaft Klasse 1 und 2, sowie die Qualifikation für den ADAC Bundesendlauf.



Clubsport Wertung Sieg für Paul Diederich

In der Clubsport Wertung der Klasse 1 (seriennahe Fahrzeuge bis 1300 ccm) gewann Paul Diederich seinen zweiten Automobilschlalom Wettbewerb in diesem Jahr.

Nach dem tollen Premiersieg am heißesten Tag des Jahres Ende Juni in Sembach bei Kaiserslautern, gelang ihm dies nun auch bei nassen und schwierigen Witterungsbedingungen.

Nicht nur das er bei seinem Sieg keinen geringeren als den Slalom Spezialisten Mario Fuchs schlagen konnte, nein dabei war er auch noch nie im nassen mit dem Suzuki Swift gefahren. Im zweiten Durchgang fuhr er dann erfolgreich auf Platz zwei.

Die weiteren Fahrer vom MSC Adenau Niklas Walter, Jann Keienburg, Michael Schöne und Daniel Klein belegten in beiden Durchgängen die weiteren Plätze 3 bis 6.

Ein tolles Gesamtergebnis für die MSC Adenau Piloten, ganz besonders für die Nachwuchsfahrer des Teichmann Racing GT3 das sportliche Hotel Slalom Nachwuchsteam des MSC Adenau.

Bei den Siegerehrungen, die auf Grund der Witterungsbedingungen in einer Box der Nürburgring Boxenanlage stattfanden,



hatten die Teilnehmer die Möglichkeit sich zu wärmen und im Trockenen den Pokal zu empfangen.

An dieser Stelle geht nochmals ein großer Dank an alle Sponsoren, das Rote Kreuz in Adenau für Sanitätsunterstützung, den Nür-

burgring und ganz besonders an alle Helfer die bei widrigen Witterungsverhältnissen durchgehalten haben. Herzlichen Dank für diese Top Unterstützung ohne deren Mithilfe wäre die Veranstaltung nicht durchführbar gewesen.



KTM X-BOW R FACELIFT

AB € 65.199,-

1.984 ccm TFSI Motor mit 300 PS
845 Kg Fahrzeuggewicht



SERIENAUSSTATTUNG

Carbon Monocoque
Carbon Seitenverkleidungen
Verstellbares WP Sportfahrwerk
Abnehmbares Multifunktionslenkrad
Recaro Sitzschale

Keyless-Go-System
Carbon Crashbox
Tagfahrlicht
4-Punkt Gurte

TR **TEICHMANNRACING**
X-BOW
VERTRIEB UND SERVICE

Im Broel 8, 53518 Adenau
www.teichmann-racing.de

READY TO RACE
» www.ktm.com

**KTM X-BOW
CUP**
MOTUL

TR **IHR FACHBETRIEB FÜR
MOTOR- & GETRIEBEREVISION**
TEICHMANNRACING
Ihr Service- und Vertriebspartner von KTM am Nürburgring



DIE VLN IM KTM X-BOW. SCHON AB 5.000,- EURO!

Sie wollen mit dem KTM X-BOW GT4 auf die Nürburgring Nordschleife?
Starten Sie jetzt mit Teichmann Racing, bereits ab 5.000,- Euro* (bei 3 Fahrern)!

Interesse? Dann kontaktieren Sie Michael Teichmann unter m.t@teichmann-racing.de!
Auch Testfahrten sind nach Absprache jederzeit gerne möglich!

*) Inkl. Nenngeld, Versicherung (Selbstbehalt beachten!), Betreuung, Kraftstoff, Reifen & 3 Runden pro Fahrer im Freitags-Training.

KTM





29. ADAC Adenau Classic Oldtimer-Rallye

Vom 10.-12. Mai 2019 standen die Eifelregion rund um den Nürburgring und weite Teile des Hunsrücks ganz unter dem Motto „29. ADAC Adenau Classic 2019 um den Wochenspiegel-Cup“.

Nach über 25-jähriger Tätigkeit im MSC Adenau legte Alfred Novotny zu Beginn des Jahres sein Amt als Vorsitzender nieder, um sich von nun an privater Vorlieben zu erfreuen. Durch sein besonderes Engagement als Organisationsleiter prägte er das Image der Adenau Classic und machte sie zu dem,

was sie jetzt ist: eine der schönsten, interessantesten und beliebtesten Oldtimerveranstaltungen in Europa, die aufgrund ihres besonderen Flairs mittlerweile als „Geheimtipp“ in der Oldtimerszene gilt.

Wir, d.h. alle MSC Adenau Mitglieder, möchten uns an dieser Stelle bei ihm für seinen langjährigen unermüdlichen Einsatz und bei seiner Ehefrau Christa für ihre Mithilfe und Verständnis bedanken.

Bei der diesjährigen 29. Auflage der Adenau Classic stellte sich Bernd Halffmann neben der schon seit Jahren betreuten Funktion des Fahrtleiters auch der des Organisationsleiters zur Verfügung.

Mit insgesamt 125 Fahrzeugen der Baujahre 1949 bis 1989 bereitete das Starterfeld allen Oldtimer- und Youngtimerliebhabern wieder einmal eine wahre Augenweide. Neben Porsche und

Mercedes-Benz waren Marken wie Jaguar, Alfa Romeo, BMW, Volvo, Triumph, MG, Austin Healey, Simca, Morgan, Audi, VW, Morris, Chevrolet, Jensen und Alpine aus verschiedenen Epochen vertreten.

Nach der Dokumenten- und technischen Abnahme mit anschließender Begrüßung durch den Schirmherrn und Kreisbeigeordneten Herrn Horst Gies sowie dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Adenau, Herrn Guido Nisius, starteten die prachtvollen Fahrzeuge im Historischen Fahrerlager am Nürburgring zur 78 km langen 1. Etappe. Bereits nach drei Minuten Fahrzeit wurde auf der alten Südschleife die erste Wertungsprüfung gefahren. Die weitere Route führte nach Kelberg, wo die „sportlich“ gestarteten Teilnehmer eine Gleichmäßigkeitsprüfung und die „touristisch“ gestarteten eine Geschicklichkeitsaufgabe zu bewältigen hatten. Danach konnten die Teams erst einmal verschnaufen und die malerische Eifellandschaft auf ihrem Weg über Leudersdorf (Landesgrenze) und Eichenbach zurück zum Fahrsicherheitszentrum genießen. Dort erwartete sie die letzte Wertungsprüfung des 1. Rallyetages. Bis zum Etappenziel im Eifeldorf mit gemeinsamen Abendessen waren nur noch wenige Meter zurückzulegen.



Der Start zur „Königsetappe“ über 270 km erfolgte am Samstag erneut im Historischen Fahrerlager vor der Kulisse der Fa. Vredestein. Trotz des strömenden Regens waren die Teilnehmer guter Laune und nahmen die Herausforderung in Angriff.

Nach der ersten Wertungsprüfung in Münk (sportlich) bzw. Sonderprüfung in Nachtsheim (touristisch) bildete das Ingenieurbüro Brockmann eine weitere Station ihrer Rallye. Auf dem Firmengelände galt es eine vorgegebene Strecke in exakter Zeit zu absolvieren.

Die nächste Sollzeitprüfung fand im Anschluss bei der von Frank Gerardy neu errichteten Halle „Klassiker Manufaktur“ in Polch statt. Nach der Durchfahrtskontrolle

in Kerben führte die Route über das „Maifeld“ durch malerische Ortschaften wie Kalt und Mörz zur Mosel nach Kattenes und Alken.

Die Hoffnung auf besseres Wetter im Hunsrück blieb jedoch unerfüllt. Auf dem Mitarbeiterparkplatz der Fa. Bomag in Buchholz, wo die Teilnehmer eine weitere Wertungsprüfung erwartete, kamen zum Dauerregen noch Sturmböen hinzu.

Im weiteren Verlauf erreichten die Teilnehmer das Rheinufer in Boppard, wo eine Teamvorstellung stattfand. Aufgrund des Wetters war die Anzahl an Zuschauern eher bescheiden. Danach führte der Weg über Bad Salzig, Rheinbay, St. Goar und Urbar zur Bergrennstrecke in Oberwesel. Dort fand in der Zeit der 60iger bis hin zu

den frühen 80iger Jahren das historische Bergrennen Oberwesel-Langscheid statt.

Auf dieser Strecke durften die Teilnehmer ihre Oldtimer in einer Sollzeitprüfung bewegen. Jetzt war es an der Zeit sich in Erbach bei einem herzhaften Mittagessen für die Nachmittagsetappe zu stärken. Die Teams durchquerten Hunsrückortschaften wie Mörschbach, Pleizenhausen und Budenbach auf ihrem Weg nach Horn zu einer Stempelkontrolle.

Weitere Wertungsprüfungen folgten bei Fa. Scherer in Kastellaun und Liesenich. Von dort ging es zurück an die Mosel über Beilstein und Cochem nach Klotten zur Stempelkontrolle und Teamvorstellung. Der Regen hatte mittlerweile etwas nachgelassen.



Nach einer weiteren Sollzeitprüfung in Illerich durften sich die Teams im Autohaus Gerhartz bei Kaffee und Kuchen stärken, bevor es zurück in Richtung Nürburgring ging.

Die sportlich gestarteten Teams absolvierten in Retterath noch eine Gleichmäßigkeitsprüfung, während die touristisch gestarteten Teilnehmer in Uersfeld ihr Geschick mit dem Fahrzeug unter Beweis stellen konnten.

Zurück im Historischen Fahrerlager wurden alle unter musikalischer Begleitung durch die Band „Schmitzbackes & Co.“ herzlich mit Sekt empfangen.

Der letzte Höhepunkt des Tages stellte die Abendveranstaltung im Dorint Hotel dar. Die Teams wurden mit einem reichhaltigen Nordschleifen-Büffet verwöhnt und ließen den Tag mit Live Musik von Schmitzbackes & Co. ausklingen.

Für das Event „Nordschleife pur“ am Sonntagmorgen hatten sich alleine weitere 120 Teilnehmer angemeldet, um 90 Minuten lang den legendären Nürburgring unter die Räder zu nehmen. Bei trockenen Bedingungen mit kühlen Temperaturen sollte dem Fahrspaß nichts im Wege stehen.

Nach diesem Höhepunkt am frühen Morgen ging es dann auf die 48 km lange letzte Etappe, die ganz im Zeichen von „Vredestein“ stand; ging es doch um die heißbegehrten Reifensätze, die neue Besitzer suchten.

Während die „Sportler“ auf dem Adenauer Sportplatz eine Sollzeitprüfung mit drei Zeitnahmen hinter sich bringen mussten, absolvierten die „Touristen“ auf dem Parkplatz der Straßenmeisterei eine Abstandsmessung. Bis zum Zieleinlauf waren es nur noch wenige Kilometer mit zwei Durchfahrtskontrollen in Siebenbach und

Meuspath. Im Historischen Fahrerlager am Nürburgring wurden die Teams abschließend mittels Zielflagge, Sekt und musikalischer Untermalung durch „Schmitzbackes & Co.“ vor der „Vredestein“ Kulisse in Empfang genommen.

Das Historische Fahrerlager verwandelte sich regelrecht in ein rollendes Automobilmuseum, was schon ein sehr beeindruckendes Bild darstellte.

Mit einem Brunch und anschließender Siegerehrung im Dorint Hotel wurde das Ende der „29. Adenau Classic“ eingeläutet.

Vorher hatten die Teams noch die Möglichkeit sich kostenlos von dem Schnellzeichner Chris Istrate aus Meckenheim eine Karikatur anfertigen zu lassen.

Bilder und Text: Ruben Schäfer und Karl Eckstein





*Ein besonderes Dankeschön gebührt dem Organisationsteam,
allen Helfern, Partner, Gönnern, Firmen und Sponsoren.*



Ohne deren tätige Mithilfe wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen.



Platz	Team / Touristische Ausfahrt	Punkte
1	Jan Neumann/Insa Neumann MG B GT	112,0
2	Jürgen Rang/Dieter Heilen Alpine GTA V6 Turbo	134,5
3	Ulrich Hilleke/Gerd Sauer Volvo P 1800 S	140,5
4	Franz Mahr/Ruth Mahr BMW 3.0 CS	140,5
5	Johannes Stücker/David Stücker/ Porsche 911-964	144,0
6	Ralf Hennes/Gabi Hennes VW Golf I Cabrio	148,0
7	Peter Wolf/Wolfgang Witt Porsche 356 A Coupé	151,0
8	D. Hartmann/S. Hartmann Austin-Healey 3000 MK I	153,5
9	Uwe Sturm/Achim Hölz Porsche 911	157,0
10	Stefan Esper/Marc Höfer MG B-GT V 8	157,5

Platz	Team / Spotl. Zuverlässigkeitsfahrt	Punkte
1	Bernd Schmitz/Guido Lethert Alfa Romeo Giulia-Sprint-GT	90,9
2	Alfred Quetsch/Mathilde Quetsch / BMW 323 i	126,1
3	Joachim Diesler/Antje Diesler Porsche 911 Carrera Targa	201,7
4	Michael Lutz/Klaus Weber Audi (Ur)Quattro	203,3
5	Susanne Lebek/Eric Schwab Austin-Healey 3000 MK III	214,1
6	Lea Klein/Elisabeth Michard Porsche 911 SC	231,2
7	Marian Bronny/Claudia Kowalski-Bronny/ Porsche 944	244,6
8	Thomas Bickschäfer/Ingrid Meichsner / Porsche 924 S	275,3
9	A. Müller-Christmann/Yvonne Schewe/Austin-Healey 100/6	279,1
10	Andrea Zimmer/Christiane Mergenthaler/Porsche 911 T	294,7

POWERED BY BAUMANN CONTAINER RAUMSYSTEME

VOLVO CLASSIC-RACING BACK ON TRACK

BACK ON TRACK: 2020 STARTET DAS VOLVO CLASSIC-RACING TEAM MIT VOLVO DER 850 T5 BAU- REIHE IM MOTORSPORT

Das neu gegründete Team Volvo Classic-Racing, powered by Baumann Container Raumsysteme (Bonn), bringt drei Rennfahrzeuge, zwei Volvo 850 Turbo Kombis und eine Volvo 850 Turbo Limousine zurück auf die Rennstrecke. In enger Zusammenarbeit mit GEMEC Solutions GmbH (Kelberg), HSO Hütter Sport Orga GmbH (Adenau) und Baumann Logistik GmbH (Bonn) plant das neue Team den Einsatz bei nationalen und internationalen Sprint- und Langstrecken-Rennen.

RÜCKBLICK AUF DIE VOLVO RENNFAHRZEUGE DER 850 T5 BAUREIHE

Nach dem Gewinn der DTM und Tourenwagen Europameisterschaft im Jahre 1985

verabschiedete sich Volvo Deutschland zunächst aus dem Motorsport.

1994 entschied sich Volvo Deutschland zu einem neuerlichen Engagement. Hierzu wurden zwei Fahrzeuge der 850 T5 Baureihe im Gruppe A Trim beim 24-Stunden-Rennen unter der Projektleitung von Gerd Hinkelmann auf dem Nürburgring eingesetzt. Zur Vorbereitung wurde 1995 erstmals eine Volvo 850 T5 Limousine beim Veedol Langstreckenpokal eingesetzt. Später kam die Kombiversion als zweites Fahrzeug hinzu.

In dieser Kombination wurde auch das 24h-Rennen 1995 bestritten. In den beiden Folgejahren kamen zwei Kombis bei dieser



Veranstaltung zum Einsatz. In der Motorsport Szene und beim Publikum sorgte die Teilnahme dieser ungewöhnlichen Fahrzeuge auf der Rennstrecke, insbesondere bei den 24h-Rennen am Nürburgring, für großes Aufsehen. Das ADAC TOTAL 24h-Rennen am Nürburgring ist ein Rennen für Tourenwagen und Gran-Turismo-Fahrzeuge und gilt als eine der anspruchsvollsten Rennstrecken der Welt.

TECHNISCHE INFORMATIONEN VOLVO 850 TURBO LIMOUSINE UND KOMBIS

Baujahr 1995 bis 1997, 5 Zylinder, 2.319 cm³ Hubraum, 255 KW/350 PS, Drehmoment ca. 500 Nm, Abgasturbolader und Ladeluftkühlung, 5 Gang-Schaltgetriebe (M 56), Frontantrieb und Differentialsperre.



TEAM VOLVO CLASSIC-RACING

Erfahren Sie auf www.volvoclassic-racing.de alles über das neue Team Volvo Classic-Racing, die sieben seit Jahrzehnten aktiven Amateurfahrer aus dem Raum Bonn, Leverkusen und Mainz, die drei Einsatzautos, eine Volvo 850 Turbo Limousine und zwei Volvo 850 Turbo Kombis, die geplanten Rennserien und im Rückblick die Geschichte dieser beiden spektakulären Fahrzeuge.



Projektleitung: Gerd Hinkelmann (GEMEC Solutions GmbH), Kommunikation: Bernd Hütter (HSO Hütter Sport Orga GmbH), Partnership: Helmut Baumann (Baumann Logistik GmbH, Baumann Container Raumsysteme)





**REWE
DEIN MARKT**

Ihre

REWE FAMILIE KOCH

in Adenau am Nürburgring!

GEMEINSAM SIND WIR STARK!



Wir sind Mitglied



Familie Koch · REWE Koch GmbH & Co. KG · Im Broel 1 · 53518 Adenau
Telefon: 0 26 91 / 92 190 · melanie.koch@rewe-koch.de

MSC Adenau gewinnt die Mannschaftswertung bei der „Barbarossa Classics“

Bei hochsommerlichen Temperaturen fand am 25. August die 12. Barbarossa Classics in Sinzig statt.

Der Start der 49 Teams mit ihren Oldtimern aus verschiedenen Epochen erfolgte ab 10:01 Uhr im Minutenabstand vom Kaiserplatz aus. Auf der 160 km langen Strecke waren Orientierungskontrollen (gelbe Ortseingangsschilder / grüne Ortshinweisschilder) zu notieren und Stempelkontrollen einzuholen, um die richtig gefahrene Route zu dokumentieren. Außerdem mussten die Teilnehmer zwei Gleichmäßigkeitsprüfungen mit insgesamt vier unbekanntem Zeitmessungen absolvieren.

Bis zur Mittagspause in Swisttal Miel im Schloß Miel waren die Temperaturen noch erträglich. Danach stieg die Quecksilbersäule auf Werte über 30 Grad, was den Oldies (Mensch u. Maschine) schon sehr zu schaffen machte.

Trotz allem waren keine Ausfälle zu beklagen und alle Oldtimer erreichten wohlbehalten das Ziel auf dem Kirchplatz in Sinzig, wo später auch die Siegerehrung stattfand. Folgende Teams starteten für den MSC Adenau und bildeten eine Mannschaft:

- Peter u. Michael Berg auf Alfa Romeo Giulia 1300Ti (Bj. 1969)

- Marian Bronny / Claudia Kowalski-Bronny auf Porsche 944 (Bj. 1984)
- Jörg u. Barbara Hahn auf Mercedes Benz W 126 / 260 SE (Bj. 1986)
- Jörg u. Hiltrud Ritter auf VW Scirocco GTI

Jörg u. Hiltrud Ritter schoben sich mit nur 4,78 Strafpunkten aufs Podest und freuten sich über den Klassensieg und den 3. Platz im Gesamtklassement.



(Bj. 1984)

Team Bronny belegte mit 52,59 Strafpunkten den 23. Platz im Gesamtklassement. Peter u. Michael Berg folgten mit 45,44 Punkten auf Position 19. Jörg u. Barbara Hahn rückten mit 31,61 Punkten auf den 15. Rang.

In Addition der Strafpunkte konnte der MSC Adenau die Mannschaftswertung souverän für sich entscheiden.

Text: Hiltrud Ritter

Bilder: Jörg Ritter



Binger ADAC Mäuseturm Classic: Team Ritter setzt Erfolgsserie fort



Eine Woche nach der Raiffeisen Klassik in Kempenich fand am 07.09.19 in Bingen die ADAC Mäuseturm Classic statt.

Für die ADAC Meisterschaft wurden hier sowohl die touristische Ausfahrt „Mäuseturm Gaudy“ als auch die sportliche Variante „Mäuseturm Classic“ gewertet. Bei kühlen Temperaturen und permanenten Regenschauern machten sich die 15 „sportlichen Teams“ auf den Weg, um die kniffligen Aufgaben des Fahrtleiters zu lösen. In den Kartenausschnitten musste der jeweils kürzeste Weg von einem zum anderen „Wurm“ (= Pfeilmarkierungen auf der Karte) gefahren werden. Dabei war teilweise Millimeterarbeit bei der Ausarbeitung angesagt, um die richtige Route zu finden. Dadurch kamen die Beifahrer kaum in den

Genuss die herrliche Landschaft genießen zu können.

Außerdem wurden zwei Gleichmäßigkeitsprüfungen mit selbst zu wählender Schnittgeschwindigkeit durchgeführt. Mit der Mittagspause in Kirchberg glaubten die Teilnehmer das größte geschafft zu haben, doch am Nachmittag kam es noch „besser“.

Auf dem Parkplatz der TH in Büdesheim mussten die Teilnehmer anhand von 46 sog. „Chinesenzeichen“ den richtigen Weg in diesem Labyrinth finden und die entsprechenden „stummen Wächter“ notieren. Das war überhaupt nicht einfach, zudem der Fahrtleiter etliche Fallen eingebaut hatte. Viele Teams resignierten und begaben sich mit ihren Oldtimern in Richtung

Ziel.

Jörg und Barbara Hahn auf Mercedes Benz W 126 kassierten 113,20 Strafpunkte und mussten sich mit dem 6. Platz zufriedengeben.

Jörg und Hiltrud Ritter auf VW Scirocco GTI setzten ihre Erfolgsserie fort und konnten mit „nur“ 61,10 Strafpunkten den 2. Platz im Gesamtklassement für sich verbuchen.

Für die Wertung bei der ADAC Mittelrhein Meisterschaft müssen die Fahrzeuge 30 Jahre und älter sein (bis Baujahr 1989). Da das Gesamtsiegerteam bei der Binger ADAC Mäuseturm Classic mit einem Auto von 1990 unterwegs war, rutschte Team Hahn auf den 5. und Team Ritter auf den 1. Platz bei der Meisterschaftswertung.

Text: Hiltrud Ritter

29. ADAC Raiffeisen Oldtimer Klassik: Team Ritter gewinnt die ADAC Wertung

Die diesjährige ADAC Raiffeisen Oldtimer Klassik in Kempenich am 01.09.2019 zeichnete sich wieder durch ein großes Starterfeld mit 55 historischen Motorrädern und 45 Oldtimern aus.

Der MSC Adenau war mit drei Teams vertreten, die gleichzeitig auch eine Mannschaft bildeten: Peter und Michael Berg auf Alfa Romeo Spider 1750 (Baujahr 1970), Jörg und Barbara Hahn auf Mercedes Benz W 126 (Baujahr 1986) und Jörg und Hiltrud Ritter auf VW Scirocco GTI (Baujahr 1984).

Die Aufgabenstellung bei den Autos bestand aus dem richtigen Auffinden der Fahrtstrecke anhand von Kartenausschnitten, einer Gleichmäßigkeitsprüfung

mit zwei geheimen Zeitmessungen, dem Suchen von sechs Bildern und zwei Geschicklichkeitsprüfungen mit dem Fahrzeug.

Bis zur Mittagspause in Polch musste dies alles geschafft sein, denn auf der 2. Etappe war ein entspanntes Fahren angesagt, wo nur noch eine Stempelkontrolle zu passieren war.

Team Peter u. Michael Berg hatte bei den Geschicklichkeitsaufgaben etwas Pech und platzierten sich mit 19,37 Strafpunkten auf Rang 18. Jörg u. Barbara Hahn belegten mit 11,13 Punkten den 9. Platz. Jörg u. Hiltrud Ritter konnten sich mit nur 7,18 Strafpunkten auf den 4. Rang im Gesamtklassement vorschieben.

In Addition der Strafpunkte konnte der MSC Adenau die Mannschaftswertung für sich entscheiden und verwies den HAC Simmern auf Rang 2. Für die Meisterschaft im ADAC Mittelrhein gab es eine gesonderte Wertung, wo nur die Gleichmäßigkeitsprüfung zählte.

Team Ritter hatte hier die Nase ganz vorn: mit nur 0,71 sec. Abweichung in zwei Zeitmessungen belegten sie den 1. Platz.

Vater u. Sohn Berg wurden mit 1,96 Punkten Achter und Familie Hahn platzierte sich mit 2,43 Strafpunkten auf dem 11. Platz.

Text: Hiltrud Ritter

Bilder: Jörg Ritter



*Kulinarisch genießen
zwischen rasanter
Action und
erholsamen Aufenthalt*



MANAGED BY LINDNER



GASTRONOMIE NÜRBURGRING

Devil's Diner

Zeit für einen Boxenstopp im originalen American Diner-Style

Bitburger Gasthaus

Zünftige Speisen und kühles Bier in echter Brauhaus-Atmosphäre

Restaurant Nuvolari

Kulinarische Leidenschaft stilvoll serviert –
köstliches Buffet und Live-Musik – mehrmals im Jahr

Nürburgring Hotels & Ferienpark – managed by Lindner

Stefan Bellof Straße / 53520 Nürburg / T +49 2691 3025 000 / www.lindner.de

Ein Unternehmen der Lindner Hotels AG/Düsseldorf handelnd für die:
capricorn NÜRBURGRING Besitzgesellschaft mbH

SPORT1 Trackday am Sonntag, 14. Juli 2019

Zum achten Mal PS-Spektakel mit umfangreichem Rahmenprogramm und Promi-Auflauf

MSC Adenau beteiligte sich mit der Jugend Kart Gruppe Erfolgreiches Jugend Kart Slalom Schnuppertraining auf der Multifunktionsfläche im Fahrerlager Nürburgring



Der 8. SPORT1 Trackday erwischte am Nürburgring einen leider vom Wetter nicht so ganz tollen Tag. Bei reichlich bewölktem Himmel und kühlen Temperaturen durften sich die Besucher aber dennoch auf abwechslungsreiche und spannende Highlights auf der Grand-Prix-Strecke und im Fahrerlager freuen. Die Attribute Action und Adrenalin waren dabei allgegenwärtig, denn das Programm bot Erlebnisse für alle Sinne: Beschleunigungsrennen, Stunts, Drifts, Basslastige Soundwettbewerbe oder Autogrammstunden sorgten für Abwechslung und gute Laune.

Premiere auf dem SPORT1 Trackday 2019

Zum ersten Mal in diesem Jahr gingen Drohnen in die Luft: Drohnen-Pilot und Helikopter-Weltmeister Mirko Cesena zeigte sein Können bei einer Flugshow sowohl mit einer Racing- als auch einer Helikopter-Drohne. Auch die e-Sports Lounge am Nürburgring beteiligte sich mit Sim Racing schnuppern in einer Box der Nürburgring Boxenanlage. In Kooperation mit dem ADAC konnten die Besucher auch auf einem Simulator Rennen gegeneinander fahren.

Darts-Weltmeister Michael van Gerwen und „PS PROFI“ Sidney Hoffmann vor Ort

Mittendrin im Geschehen auf dem Nürburgring war auch Darts-Weltmeister Michael van Gerwen. Zudem waren auch bekannte SPORT1 Gesichter wie „PS PROFI“ Sidney Hoffmann vor Ort, der für Autogramme und Selfies zur Verfügung stand.

Buntes Rahmenprogramm

Darüber hinaus bot das Rahmenprogramm des SPORT1 Trackday noch viele weitere Attraktionen, bei denen Besucher sogar selber Hand ans Lenkrad legen konnten.

Beim 1/8-Meile Rennen lieferten sich Profis, Amateure und prominente Gast-Starter in verschiedenen Klassen packende Duelle um die Bestzeiten. Drift-Fans kamen bei mitreißenden Drift-Taxifahrten und Show-Driften auf ihre Kosten.

Beim von der Nürburgring Driving Academy präsentierten Race of Champions fuhren jeweils zwei Teilnehmer parallel auf demselben abgesteckten Kurs. Zudem findet im Rahmen des Trackdays ein Rennen der German

Timeattack Masters statt.

Das Familienprogramm

Für Familien mit Kindern gab es zudem eine eigene „Kids-Area“ mit Bobbycar-Rennen, Hüpfburg, Kettcar-Parcours, einer Carrera-



Bahn und einem Jugend Kart Slalom Schnupperparcours.

MSC Adenau veranstaltete ein Schnuppertraining für Kids von 6 bis 18 Jahren

Der MSC Adenau veranstaltete auf der Multifunktionsfläche im Fahrerlager Nürburgring ein Schnuppertraining für Kids von 6 bis 18 Jahren.

Geschick statt Geschwindigkeit – Was ist Kart Slalom ?

Ausbildung und Training der Kinder und Jugendlichen mit dem Ziel der Verkehrserziehung.

Der Kart-Slalom Sport ist eine Sportart bei der Kinder und Jugendliche, Mädchen und Jungen von 6 bis 18 Jahren mit einem 6,5

PS starken 200ccm Kart einen Parcours aus Plastikkegel (Pylonen) zu bewältigen haben, der in der Regel auf einem abgesperrten Parkplatz oder einem Firmengelände aufgebaut ist. Es gibt 5 verschiedenen Altersklassen in denen die Kinder und Jugendlichen ihr Können im Wettbewerb zeigen können.

Dem Veranstalter kommt es in erster Linie nicht auf die Geschwindigkeit an, sondern um Reaktionsvermögen, Geschick und das richtige Abschätzen von Abständen, sowie darauf den Kindern und Jugendlichen frühzeitig den Umgang mit Gas- und Bremspedal vertraut zu machen.

Sie üben das Fahrzeug zu beherrschen, lernen das Gewinnen und Verlieren und sammeln somit wichtige Erfahrungen, die im weiteren Leben sehr dienlich sein können. Des Weiteren führt der Kart Slalom Sport zu

verstärkten Konzentrations- und Konditionsübungen, sowie zum Erlernen von Disziplin, denn ohne diese Fähigkeiten und ohne Disziplin lässt sich ein Slalomparcours nicht fehlerfrei bewältigen.

Diese Erfahrungen können im Alltag von wesentlichem Vorteil sein. Besonders im Straßenverkehr, z.B. bei brenzligen Situationen mit dem Fahrrad, kommen den Kindern und Jugendlichen diese Dinge zugute.

Erfolgreicher Tag für die Jugend Kart Gruppe

Die zahlreichen jungen Gäste die es mal versuchen wollten, zeigten ein besonderes Interesse und hatten ihren Spaß. Ein toller Tag für die Jugend Kart Gruppe des MSC Adenau, denn sie konnte hierdurch neue Mitglieder gewinnen.

FLIESENLEGER FACHBETRIEB
MICHAEL MÜLLER

Triererstraße 11 · 53518 Kottenborn
Telefon: 02691 / 938955
Mobil: 0179 / 2040993
info@fliesen-mueller-kottenborn.de
www.fliesen-mueller-kottenborn.de

Auto Schiemenz GmbH seit 1954

Godesberger Straße 11-15
53175 Bonn-Bad Godesberg
Tel 02 28/9 51 00-0
Fax 0228/951 00-30
E-Mail: info@schiemenz.com
Internet: www.schiemenz.com

Karosserie Fachbetrieb
Klassik Selektion
Restaurierungen
Ersatzteilbeschaffung u.
Reproduktion
Chromstahl-Auspuffanlagen



Medienhaus
Herbrand & Friedrich

DESIGN | INTERNET | DRUCK | WERBETECHNIK

Adenau · Telefon 02691 / 9233-0 · www.herbrand-friedrich.de



Uwe Reich
Steuerberater

Friedrich-Ebert-Straße 257 · 42719 Solingen
Büro: Telefon 0212 / 2 57 18-0 · Telefax: 0212 / 2 57 18-18
Mobil: 0173 / 5 37 07 70 · e-Mail: info@stb-uwereich.de
www.stb-uwereich.de

Baumann
LOGISTIK

LOGISTIK DIENSTLEISTUNGEN AM STANDORT BONN



SPEDITION | LAGERUNG + SERVICE | CONTAINER RAUMSYSTEME

+49 228 98 98 00

baumannlogistik.de

fit+
ADENAU

TÄGLICH
6 BIS 23 UHR
GEÖFFNET

30 €/MONAT

**DEIN FITNESSSTUDIO
DIREKT AM NÜRBURGRING**

fit+ Adenau im Broel 53518 Adenau	ÖFFNUNGSZEITEN Täglich 6 bis 23 Uhr 365 Tage im Jahr	BETREUUNGSZEITEN Mo./Di./Do.: 16-19 Uhr
---	--	--

www.fitplus-club.de



Bahnhofstraße 1 · 53518 Adenau
Telefon 02691/8355
Telefax 02691/2120
Notdienst 0171/4580210
info@michael-moench.de
www.michael-moench.de

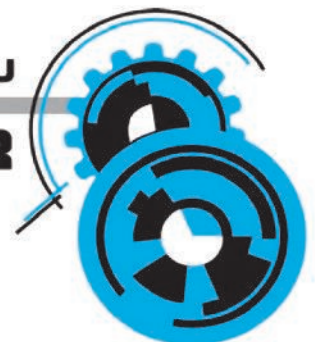
Meisterbetrieb
Heizung · Sanitär
Solartechnik
Öl- und Gasfeuerung
Neuanlagen · Sanierung
Kundendienst



Volksbank
RheinAhrEifel eG

MASCHINENBAU
SCHÜLER

Inh. Georg Schüler · Maschinenbaumeister
Bahnhofstraße 15 · 54552 Utzerath
Tel.: 02676-951004 · Fax: 02676-951012
Mobil 0170 213 99 79
schueler.georg@googlemail.com



NOVOTNY POKALE

TROPHÄEN - MEDAILLEN - EHRENPREISE

Amselweg 31
53539 Kelberg
02692/9315331
info@novotny-pokale.de



www.novotny-pokale.de

MALER FASSBENDER



- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegung
- Parkettverlegung
- Schleifen und Versiegeln von Holzböden
- Fassadenanstrich

Meisterbetrieb
– seit über 50 Jahren –

56651 Oberzissen · Bachstr. 1 · Tel. (0 26 36) 78 34 · Fax 78 54



AUTO KLOEP

SEIT 1971



**MITSUBISHI
MOTORS**

AUTO KLOEP

54578 Kerpen (Eifel)

Telefon 06593 366 www.autokloep.de

LEHMANN PRÄSENTATIONSSYSTEME

Floßweg 72 53179 Bonn
fon 02 28 | 48 08 82 fax 02 28 | 43 09 91
eMail info@lehmann-praesentation.de
www.lehmann-praesentation.de

KOLLEKTIONSMAPPEN · RINGBÜCHER · REGISTER

EP:Brück
ElectronicPartner
Adenau

Ein Geschäftsfeld der Baumann Logistik GmbH & Co. KG

**Baumann
CONTAINER**
RAUMSYSTEME

IHR PARTNER FÜR MODULARE RAUMSYSTEME AM STANDORT BONN



baumanncontainer.de

PLANUNG | VERMIETUNG | VERKAUF | SERVICE | MONTAGE

+49 228 98 98 081



www.reifenschlag.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Ob Seifenkiste, erster Schlitten
oder Familienkutsche:
Wir begleiten Sie.



Geschäftsstelle **Heinz-Jürgen Marhöfer**
Bahnhofstraße 1 • Telefon 02691 2378
heinz-juergen.marhoefer@gs.provinzial.com

www.provinzial.com

REWE

Familie Koch in Adenau
am Nürburgring



Kreissparkasse
Ahrweiler





**50 Jahre Heimatfest
50 Jahre MSC Adenau e.V. im ADAC
50. Jahre Scheid Motorsport**



Sieg für Florian Rauhe und Platz 2 für Mika Schmitt unter schwierigen Witterungsbedingungen beim Heimrennen

MSC Adenau Nachwuchspiloten vom LINDNER Jugend Kart Slalom Team fahren gute Ergebnisse ein

Der dritte und letzte Endlauf zur Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft wurde auf dem Dorfplatz im Eifeldorf Grüne Hölle am Nürburgring ausgetragen. Ausrichter der Veranstaltung war der Motor Sport Club (MSC) Adenau e.V. im ADAC, der bei schwierigen Witterungsverhältnissen mit viel Regen 126 Nachwuchspiloten im Alter von 7 bis 18 Jahren in fünf Altersklassen begrüßen durfte.

Mal und richtig gut gemacht hat, zirkelten die Nachwuchspiloten durch das Pylonenlabyrinth. Um die Chancengleichheit gewährleisten zu können, gehen die Teilnehmer bei dieser Sportart in verschiedenen Altersklassen, sowie mit zwei einheitlichen Slalom Karts des ADAC Mittelrhein an den Start.

Im Einzelnen. Zuerst fuhren die jüngsten Nachwuchspiloten in der Altersklasse K1

vom MSC Adenau nach einem tollen ersten Jahr in dieser Meisterschaft auf Platz 21. Unter diesen nassen Bedingungen war er noch nicht gefahren, somit blieben die Pylonenfehler nicht aus. Marek Jagus war in der Altersklasse K3 der einzige Fahrer des MSC Adenau. Auch er musste einen Pylonenfehler hinnehmen. Ohne die beiden Strafsekunden wäre es ein prima Top Ten Ergebnis geworden, so wurde es nur Platz 19.



Vom LINDNER Hotels Nürburgring Jugend Kart Slalom Team des Motor MSC Adenau nahmen 10 Jungen und Mädchen an dieser Veranstaltung teil.

Das Organisationsteam des MSC Adenau hatte auf und neben dem Parcours eine Top Veranstaltung aufgebaut. Die verschiedenen Parcoursaufgaben, wie Spurgasse, Kreuzung, das Z oder Ecktor wurden durch den Jugendreferenten des ADAC Mittelrhein Michael Heß auf der Veranstaltungsfläche gestellt und forderten von den jungen Nachwuchsfahrern viel Geschick und Konzentration.

Unter der Moderation von Alanna Bläsen, einem jungen Mädchen die dies zum ersten

ihre Wertungsläufe. In dieser Klasse nahmen vom LINDNER Hotels Nürburgring Jugend Kart Slalom Team des Motor MSC Adenau Florian Rauhe und Mika Schmitt und Noah Schmitt teil. Noah Schmitt konnte einen Pylonenfehler nicht verhindern und fuhr aber immer noch auf einen tollen 18. Platz. Florian Rauhe holte sich den Tagessieg vor Mika Schmitt. Mit diesem tollen Ergebnis belegten sie die Plätze zwei und drei in der ADAC Mittelrhein Meisterschaft. Des weiteren qualifizierten sie sich für die Rheinland Pfalz und Südwestdeutsche Meisterschaft, sowie für den ADAC Bundesendlauf.

In der Altersklasse 2 fuhr Jannik Eric Nohles

In der Altersklasse K4 gingen vom LINDNER Hotels Nürburgring Jugend Kart Slalom Team des MSC Adenau vier Nachwuchsfahrer, Vivien Mattschall, Noah Servos, Maximilian Müller und Maurizio Weishäupl an den Start. Für Vivien wäre auf Grund der gefahrenen Zeiten ein Top Ten Ergebnis möglich gewesen, nur leider blieben nicht alle Pylonen stehen und somit wurde es nur Platz 20. Für Maurizio, Maximilian und Noah lief es wesentlich besser. Maurizio fuhr auf Platz 7, Maximilian verpasste mit Platz 11 ganz knapp die Top Ten und somit die Pokalplätze. Knapp dahinter auf Platz 13 kam Noah ins Ziel.



Lea Schöne hatte in der ältesten Klasse K5 viel Pech im ersten Wertungslauf. Sie verschob eine Pylone um ca. einen halben Zentimeter zu weit aus der Stellfläche hinaus und musste dies daher als Fehler notieren lassen. Somit war ein Top Fünf Ergebnis leider nicht mehr erreichbar. Mit Platz 11 verpasste sie leider auch die Qualifikation für die Rheinland Pfalz Meisterschaft.

Die drei Erstplatzierten in den fünf Altersklassen:

Altersklasse 1: Platz 1 Florian Rauhe (MSC Adenau), Platz 2 Mika Schmitt (MSC Adenau), Jakob Eiserloh (AC Mayen)

Altersklasse 2: Platz 1 Celine Luik (MSC Nahetal), Platz 2 Luca Bach (HAC Simmern), Platz 3 Xenia Ezzine (KSC Niederfischbach)

Altersklasse 3: Platz 1 Felix Schulz (AMC Ingelheim), Platz 2 Max Knauth (KSC Niederfischbach), Platz 3 Darian Donkel (HAC Simmern)

Altersklasse 4: Platz 1 Luca Vilhena (MSC Konz), Platz 2 Vin Zilgens (MSF Kirchen), Platz 3 Nico Acht (HAC Simmern)

Altersklasse 5: Platz 1 Anthony Trojan (MSC Soonwald), Platz 2 Henrik Witte (ASC Ahrweiler), Platz 3 Pauline Seibel (HAC Simmern)

Bei den Siegerehrungen in den einzelnen Klassen wurden die Pokale durch Christian Frings von der Sparkasse Adenau, Alex Fings von der Volksbank Adenau, vom Bürgermeister der Verbandsgemeinde Adenau Guido Nisius, durch Ulrike Gottmanns vom Lindner Hotel Nürburgring und durch MSC Adenau Gründungsmitglied Johannes Scheid überreicht. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die Partner & Sponsoren, an alle im Organisationsteam,

sowie an die vielen fleißigen Helfer auf und neben der Strecke, ohne deren tatkräftige Unterstützung diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.



Terminankündigung für 2020:

03.05.2020 26. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom

Jugend Kart Slalom Team des MSC Adenau mit tollen Erfolgen bei der Rheinland Pfalz Meisterschaft

Mika Schmitt fährt auf Platz 7 – Florian Rauhe belegt Platz 10



des Motor Sport Clubs (MSC) Adenau e.V. im ADAC nahmen vier Nachwuchsfahrer teil.

In der Altersklasse K1 waren dies Florian Rauhe und Mika Schmitt. Vivien Mattschall und Maurizio Weishäupl nahmen in der Altersklasse K4 teil.

Für Mika Schmitt lief es direkt richtig gut. Den ersten von zwei Wertungsläufen absolvierte er ohne Pylonenfehler in einer recht guten Zeit.

Somit war der Grundstein für eine gute Platzierung schon mal gelegt. Im zweiten Lauf blieb Mika ganz ruhig und sicherte sich mit einer Zeitverbesserung den tollen siebten Platz.

Florian Rauhe war in seiner ersten Runde ebenfalls sehr schnell unterwegs, nur es blieben zwei Pylonen nicht stehen. Somit musste er sich 4 Strafsekunden auf die Fahrzeit hinzurechnen lassen.

Im zweiten Wertungslauf zeigte Florian das er auch noch schneller und auch fehlerfrei fahren kann. Die tolle Fahrzeit des zweiten Laufes bedeutete für ihn Platz 10.

In der Altersklasse K4 war zuerst Vivien Mattschall an der Reihe. Sie fuhr zwar zwei fehlerfreie Wertungsläufe, aber bei der Fahrzeit fehlten ihr am Ende die entscheidenden Sekunden für ein Top Ten Ergebnis.

Woran es gelegen hat, dass sie die Zeiten ganz vorne nicht mitgehen konnte, war auch für Vivien nicht ganz klar.

Maurizio Weishäupl konnte die Fahrzeiten an der Spitze fahren, aber eine Pylone im ersten Wertungslauf bedeutete für ihn nur Platz 13. Ohne diesen Pylonenfehler hätte es ein Top Fünf Ergebnis werden können.

Aber dennoch konnten alle recht zufrieden sein, da die Qualifikation für die Rheinland Pfalz Meisterschaft schon einen großen Erfolg darstellte.

Die diesjährige Rheinland Pfalz Meisterschaft im Jugend Kart Slalom fand beim MSC Alzey statt. Die Veranstaltung wurde bei traumhaftem, sonnigen und warmen Wetter auf dem Parkplatz des Netto Marktes in Alzey ausgetragen.

Die 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Jugendveranstaltung wurden in den Endläufen zur ADAC Mittelrhein und ADAC Pfalz Jugend Kart Slalom Meisterschaft ermittelt.

Vom Lindner Hotels Nürburgring Jugend Kart Slalom Team



#24 Florian Rauhe

#06 Maurizio Weishäupl



Herbstlicher Saisonabschluss beim Trips-Memorial auf der Kartbahn in Kerpen

MSC Adenau Nachwuchspilot Mika Schmitt fuhr im KCK Talents Cup auf Platz 10



wetter mit Regen geprägt.

In den Rennen der Nachwuchsklassen wurden gleich fünf verschiedene Kategorien ausgefahren. MSC Adenau Nachwuchspilot Mika Schmitt startete im KCK Talents Cup des Kart Club Kerpen. Am Samstag lief für Mika soweit alles nach Plan. Es war sonnig, trocken und warm, da passte alles. Am Sonntag Morgen musste er erstmals unter nassen Bedingungen auf eine Rundstrecke. Auf Grund des super Sommers gab es keine Gelegenheit mal im Nassen zu fahren. Im morgendlichen Warm Up kam dann nach nur einer Runde der Ausfall.

Somit konnte er keine Erfahrungen unter diesen Bedingungen sammeln.

Das erste der beiden Rennen wurde Mittags gestartet. Die Strecke war noch recht feucht, aber es regnete nicht mehr. Mika versuchte ohne Fehler ins Ziel zu kom-

men, was ihm auch gelang.

Beim zweiten Rennen Nachmittags war die Strecke wieder trocken und die Sonne kam sogar raus. Somit passten die Einstellungen am Kart wieder und Mika konnte ohne Probleme ins Ziel fahren. In der Tageswertung wurde Mika auf Platz 10 gewertet und erhielt hierfür auch einen Pokal. In der Rookie Wertung des KCK Talents Cup 2019 erreichte Mika den dritten Platz. Fazit und Rückblick Mika Schmitt: „Mit meiner 1. Saison auf der Rundstrecke bin ich sehr zufrieden, alles lief nach Plan. Ich konnte sehr viele Erfahrungen sammeln, meine Fahrtechnik verbessern und weiterentwickeln. Durch die Rennen und Testfahrten 2019 habe ich viele Rennstrecken kennengelernt. Meine Lieblingstrecke ist Wackersdorf. In der Saison 2020 gehe ich zusammen mit meinem Bruder Noah an den Start. Wir freuen uns sehr und hoffen auf viele erfolgreiche Rennen im In- und Ausland.“

Das Graf Berghe von Trips Memorial bildete am letzten Oktober-Wochenende den traditionellen Saisonabschluss des deutschen Kartsport-Jahres. Insgesamt begrüßte der veranstaltende Kartclub Kerpen über 170 Fahrerinnen und Fahrer, die sich nicht nur in den 15 ausgeschriebenen modernen Rennklassen tummelten, sondern auch in den Gastserien der Klassik-Karts und der Youngtimer-Rennserie der GKC um Siege kämpften.

Damit bot man auf dem Erftlandring in Kerpen wirklich Kartsport für jedermann – und das nicht nur für die Teilnehmer selbst, sondern auch für die Zuschauer rund um die 1.107 Meter lange Traditionsstrecke. Auch der Wettergott hatte zumindest am Samstag beste Laune und bescherte allen Beteiligten einen wunderschönen Herbsttag. Der Sonntag Vormittag wurde dann aber von ungemütlichem Herbst-



#22 Mika Schmitt

#03 Vivien Mattschall



[www.nuerburgring.de/
gastro](http://www.nuerburgring.de/gastro)

Mit Blick auf die
Nordschleife!



In der Stroth
53520 Meuspath

T 02691/3025740

Nordschleifen-
Zufahrt

Saftige

Burger & leckere Steaks





ADAC Bundesendlauf im Jugend Kart Slalom Sport beim Technik Museum in Sinsheim

Florian Rauhe und Mika Schmitt mit tollen Ergebnissen beim Bundesfinale

Das bundesweite Finale der besten Kart Slalom Piloten und Pilotinnen fand bei überwiegend nassen Witterungsbedingungen auf dem Gelände des Technik Museum Sinsheim statt. Ausrichter war der ADAC Nordbaden, der auf einem Parkplatz des Technik Museums einen tollen Parcours aufgestellt hatte. Erst am Sonntagmittag wurde es sonnig und trocken.

Teilnehmer an dieser Meisterschaft sind die jeweils drei besten Nachwuchsfahrer und Fahrerinnen in den fünf Altersklassen in allen Kart Slalom Meisterschaften des ADAC. Aus 17 ADAC Regionalmeisterschaften waren die jeweils 51 Teilnehmer je Altersklasse gemeldet worden. Am Samstag starteten die Teilnehmer der älteren Altersklassen 3, 4 und 5 in ihre Wertungsläufe und am Sonntag gingen die jüngsten Altersklassen 1 und 2 auf ihre Wertungsrunden.

Vom Lindner Hotels Nürburgring Jugend Kart Slalom Team des Motor Sport Clubs (MSC) Adenau e.V. im ADAC hatten sich in der Altersklasse K1 Florian Rauhe und Mika Schmitt qualifiziert. Florian wurde im ADAC Mittelrhein Vizemeister und Mika Schmitt belegte den dritten Platz.

Mit der Startnummer 3 musste Mika Schmitt recht früh in seinen ersten Wertungslauf starten. Dies sollte für ihn aber kein

Nachteil sein, denn er zeigte sein ganzes Können und fuhr eine tolle Bestzeit die sehr lange Bestand hatte. Auch Florian Rauhe war mit der Startnummer 20 richtig schnell unterwegs. Er verpasste die Bestzeit von Mika nur um 0,09 Sekunden. Leider blieb beim Durchfahren der letzten Aufgabe eine Pylone nicht stehen, somit mussten zwei Strafsekunden auf die Fahrzeit hinzugegerechnet werden. Die Abstände nach ganz vorne lagen nur bei rund 0,6 Sekunden, also war im zweiten Wertungslauf noch alles möglich. Mika fuhr auch seinen zweiten Lauf ohne Pylonenfehler, war jedoch etwas langsamer als in seinem ersten Lauf. Für Florian ging es noch einmal um einen guten und fehlerfreien Lauf. Dies gelang ihm hervorragend und seine Zeit war ähnlich schnell wie in seinem ersten Lauf.

Wie gut die Ergebnisse sein werden, sollte sich nach der Zieldurchfahrt des 51. und letzten Starters zeigen.

Mika verpasste mit Platz 11 nur denkbar knapp eine Top Ten Platzierung und Florian holte mit Platz 14 ebenfalls ein sensationelles Ergebnis.

Herzlichen Glückwunsch!





50. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy

MSC Adenau Pilot Manuel Metzger holt Gesamtsieg beim VLN Heimrennen

Die Schlussphase der 50. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy war nichts für schwache Nerven. Drei Teams kämpften im Sekundenabstand um den Sieg – die Entscheidung fiel erst auf den letzten Metern. Am Ende jubelten Patrick Assenheimer und Manuel Metzger im Mercedes-AMG GT3 des Black Falcon Team AutoArena Motorsport. Mit einem Vorsprung von nur 2,023 Sekunden wurde das Duo vor Marek Böckmann und Philip Ellis in einem weiteren AMG GT3 von GetSpeed Performance abgewinkt. Platz drei beim vierten Lauf der VLN Langstreckenmeisterschaft sicherten sich Christian Krognnes, David Pittard und Jody Fannin im BMW M6 GT3 von Walkenhorst-Motorsport.

„Nachdem wir beim 24h-Rennen sehr viel Pech hatten, war der VLN-Sieg jetzt die richtige Antwort“, sagte Manuel Metzger, der seinen fünften Sieg in dem Nordschleifenchampionat holte. Assenheimer feierte seinen zweiten Erfolg. „Patrick hat in der Anfangsphase einen sehr guten Doppelstint gefahren. Ich hatte dann in der Schlussphase einen harten aber immer fairen Zweikampf mit Philip (Ellis).“ Metzger, 2011 VLN-Champion, musste seine ganze Nordschleifen-Erfahrung ausspielen, um den Kontrahenten auf Distanz zu halten. „Ich habe

mich auf das konzentriert, was ich am besten kann: sicher zu bleiben. Philip hat aus meiner Sicht etwas mehr riskiert – am Ende hatte ich die Nase vorne.“

Auch wenn er das Nachsehen hatte, war Ellis zufrieden: „Das war ein Megafight am Schluss. Wir haben uns hart duelliert. Auch wenn es kleinere Berührungen gegeben hat, lief es sehr fair uns respektvoll ab. Am Ende konnte ich nicht gegenhalten, auch wenn ich alles versucht habe. Dennoch ist Platz zwei für mich und das ganze Team ein sensationelles Ergebnis. Man darf nicht vergessen, dass GetSpeed erst in diesem Jahr zu Mercedes-AMG gewechselt ist und erst die zweite Saison in der GT3-Klasse unterwegs ist.“

Walkenhorst-Motorsport büßte beim letzten Boxenstopp zwei Runden vor Schluss wertvolle Zeit ein und verabschiedete sich aus dem Kreis der Siegkandidaten. „Bei der VLN einen Podestplatz einzufahren, ist ein großartiger Erfolg. Auch wenn der Sieg oder Platz zwei vielleicht drin gewesen wären, bin ich nicht unzufrieden“, sagt Pittard der im Qualifying mit 7:59,711 Minuten die Pole-Position errungen hatte. „Unsere Pace war perfekt und die Reifen haben gut funktioniert – wir sind vorne mit bei der Musik. In drei Wochen greifen wir in der gleichen Konstellation an. Mal sehen, was dann



möglich ist.“

24h-Sieger Frank Stippler beendete das Rennen zusammen mit Vincent Kolb im Audi R8 LMS von Phoenix-Racing auf Rang vier. Das schnellste GT3-Pro-Am-Fahrzeug, den Lamborghini Huracan von Konrad Motorsport, pilotierten Axcil Jefferies und Michele Di Martino auf Rang fünf. „Nachdem wir bei den ersten Rennen mit unterschiedlichen Problemen zu kämpfen hatten, ist das ein toller Erfolg für Franz Konrad und sein Team“, sagte Di Martino. „Wir konnten endlich zeigen, was mit dem Lambo möglich ist. Wir arbeiten in die richtige Richtung.“



Auf Platz sieben fuhren Marcel Hoppe, Moritz Kranz und Peter Terting im Porsche 911 GT3 Cup von Mühlner-Motorsport das besten Jahresergebnis für ein Cup-Fahrzeug ein. Auf Rang acht folgte mit Henry Walkenhorst, Andreas Ziegler und Jörn Schmidt-Staade im BMW M6 GT3 das schnellste Fahrzeug der SP9-Am-Kategorie.

Ähnlich eng wie die Entscheidung im Gesamtklassement war auch die Entscheidung in der GT4-Klasse. Tobias Müller, Tim Scheerbarth und Tristan Viidas im Mercedes-AMG GT4 des Black Falcon Team Iden-

tica überquerten 12,550 Sekunden vor Heiko Eichenberg und Erik Johansson im BMW M4 GT4 des Team AVIA Sorg Rennsport die Ziellinie. Platz drei ging auch hier an einen Walkenhorst-BMW mit den Fahrern Ben Tuck, Jörg Breuer und Will Tregurtha.

Vorläufige Termine 2020

14.03.2020	VLN Test und Einstellfahrt	11.07.2020	43. RCM DMV Grenzlandrennen
21.03.2020	66. ADAC Westfalenfahrt	01.08.2020	60. ADAC Reinoldus Langstreckenrennen
04.04.2020	45. DMV 4 Stunden Rennen	29.08.2020	Rowe 6 h ADAC Ruhr Pokal Rennen
18.04.2020	62. ADAC ACAS H&R Cup	26.09.2020	52. ADAC Barbarossapreis
27.06.2020	51. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy	24.10.2020	45. DMV Münsterlandpokal

Test und Einstellfahrt am Freitag vor dem Rennen

*1 auf der VLN Streckenvariante

*2 auf der GP-Kurs Kurzanbindung

Frikadelli Racing fährt bei VLN-Lauf sieben wieder aufs Podium

Platz zwei für den Frikadelli-Porsche 911 GT3 R von Norbert Siedler und Lance David Arnold

Alex Müller, Felipe Laser und Teamchef Klaus Abbelen beenden das Vierstundenrennen nach starker Vorstellung auf Rang fünf

Klaus Abbelen: „Wir haben den Schalter wieder umgelegt, Platz zwei und fünf ist ein tadelloses Ergebnis“



Nummer 31 sogar auf Platz eins der Ergebnisliste. Boxenstopp-bereinigt war es jedoch die fünfte Position hinter dem Schwesterauto. 90 Minuten vor Rennende tauschten beide Frikadelli-Porsche die Plätze. Wenig später, in der 20. Runde, ging Siedler auch am Zweitplatzierten Peter Dumbreck vorbei und setzte seinen Stint

22 Runden setzte sich Teamchef Klaus Abbelen ans Steuer und brachte den 911 GT3 R auf Platz fünf ins Ziel.

Stimmen nach dem Rennen

Klaus Abbelen (Teamchef und Fahrer Porsche 911 #30): „Für mich lief es im Schlusstrun unseres Autos gut, ich bin ohne Probleme durchgekommen und Rang fünf geht völlig in Ordnung. Platz zwei für unser reines Profi-Auto ist ebenfalls ein tadelloses Ergebnis – auch wenn mir ein Sieg natürlich lieber gewesen wäre. Wir haben den Schalter wieder umgelegt und blicken den beiden letzten Saisonrennen jetzt zuversichtlich entgegen.“

Frikadelli Racing hat beim siebten Lauf zur Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring seine Hochform aus dem Sommer wiedergefunden. Das Porsche-Kundenteam aus Barweiler fuhr am Samstag bei dem Vierstundenrennen mit dem Nummer-31-Porsche 911 GT3 R von Norbert Siedler (Österreich) und Lance David Arnold (Duisburg) auf Rang zwei. Das Schwesterauto von Teamchef Klaus Abbelen (Barweiler), Alex Müller (Rees) und Felipe Laser (Leipzig) überquerte die Ziellinie auf Rang fünf.

Im 90-minütigen, außerordentlich schnellen Qualifying hatte Frikadelli Racing beide Rennwagen in die vierte Startreihe gestellt. Alex Müller fuhr mit dem Nummer-30-Porsche bei freundlichem Herbstwetter in 7:57,705 Minuten die siebtschnellste Rundenzeit heraus, Norbert Siedler war auf der Nürburgring-Nordschleife in 7:58,965 Minuten kaum langsamer und bezog Startplatz acht.

Bereits in der ersten Rennrunde konnten sich die vehement attackierenden Startfahrer Siedler und Müller auf die Positionen vier und fünf verbessern, eine halbe Stunde später lag der Österreicher nach intensiven Positionskämpfen bereits in einem Ferrari-Sandwich auf Rang zwei. Zu Beginn der achten Runde übergab er an Lance David Arnold, der als Sechster auf die Strecke zurückkehrte und ebenfalls einen problemfreien Turn absolvierte. Als Siedler nach dem 14. Umlauf wieder einstieg, rangierte die

nach dem letzten Boxenstopp dieses Autos auf Rang zwei fort. Obwohl deutlich schneller unterwegs, konnte er den Führenden bis zur Zielflagge nicht mehr abfangen – eine Code-60-Phase verkürzte das Rennen um eine Runde und ersparte dem Erstplatzierten einen zusätzlichen Tankstopp.

Startfahrer Alex Müller reichte den Nummer-30-Porsche von Frikadelli nach Runde sechs als Fünftplatzierte an Felipe Laser weiter. Der Leipziger rückte durch den frühen Boxenstopp auf Rang drei nach vorne und gab das Auto nach dem 13. Umlauf an Müller zurück. Der setzte das Rennen als Viertplatzierte fort, ließ gegen 14.30 Uhr aber den von hinten nahenden Norbert Siedler passieren. Um 15.10 Uhr oder nach

Alex Müller (Fahrer Porsche 911 #30): „Das Qualifying war soweit ganz ok. Wir fuhrten unseren Stiefel herunter und ich lag sogar vor Norbert Siedler, für einen alten Mann wie mich nicht schlecht (lacht). Aber es lag alles sehr eng zusammen: Es ist schon der Wahnsinn, wenn gleich sieben Autos Rundenzeiten von weniger als acht Minuten setzen. Meine Stints waren ok. Norbert konnte im Rennen etwas schneller fahren, darum habe ich ihn vorbeigelassen – sein Auto besaß aber auch ein anderes Set-up. Ich bin zufrieden, das war ein guter Tag für mich.“

Felipe Laser (Fahrer Porsche 911 #30): „Von außen sah mein Stint bestimmt sehr unterhaltsam aus, für mich war es aber eher anstrengend – aber es lief gut.“



Wir hatten leichte Balance-Probleme, das Auto übersteuerte etwas. Das konnten wir aber ändern und nochmal wieder angreifen.“

Norbert Siedler (Fahrer Porsche 911 #31): „Das war ein arbeitsreicher Tag heute. Das Qualifying ging für uns sehr gut los, die erste Stunde lagen wir auf Platz eins – aber ich habe mir schon gedacht, dass die Zeiten noch verbessert werden würden. Am Ende sind wir auf Rang sieben zurückgefallen, vielleicht hätten wir vor dem Ende des Trainings noch einmal herausfahren sollen. Im ersten Rennstint bauten die Rundenzeiten am Ende ab, im zweiten und dritten blieb das Auto konstanter – woran das gelegen

hat, müssen wir noch analysieren. Trotzdem können wir zufrieden sein. Wir arbeiten jetzt weiter und sehen zu, dass wir den nächsten Schritt machen. Danke an die ganze Truppe und natürlich an Lance, wir haben einen tollen Job abgeliefert.“

Lance David Arnold (Fahrer Porsche 911 #31): „In meinem Stint lief alles fehlerfrei und nach Plan. Ich lag gut im Rennen, das Auto funktionierte und ich konnte einen geilen Speed vorlegen. Unsere Konkurrenten hatten am Ende Glück mit einer Code-60-Phase, sonst hätten sie noch einen Tankstopp einlegen müssen und wir hätten vorne gelegen – aber so ist es eben manchmal.“

Die Langstreckenmeisterschaft Nürburgring umfasst auch 2018 wieder neun Rennen. Los ging es am 24. März mit dem ersten Saisonlauf. Die vierstündigen Samstagsveranstaltungen führen über die Nürburgring-Nordschleife sowie die Kurzanbindung des Grand Prix-Kurses, die Streckenlänge beträgt dann 24,358 Kilometer. Am 18. August stehen sogar sechs Stunden auf dem Programm. Das Finale findet am 20. Oktober statt. Saisonhöhepunkt war das 24-Stunden-Rennen am 12. und 13. Mai, das nicht zur VLN zählt. Dabei nutzten die Teilnehmer die 25,378 Kilometer lange Streckenvariante inklusive Grand-Prix-Kurs ohne Mercedes-Arena.

rent2Drive-FAMILIA-racing: Zweifacher Jahresklassensieger

Döttingen/Nürburg. Auch wenn der Wunsch von Teamchef David Ackermann nicht in Erfüllung ging, so konnte man doch von einem sehr erfolgreichen Wochenende für rent2Drive-FAMILIA-racing sprechen. „Wie schön wäre es doch, wenn wir mal alle Fahrzeuge ins Ziel bekämen“, so die Worte des Teamchefs nach dem 8. Lauf zur Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN).

Leider ging dieser Wunsch nicht in Erfüllung. Auch das Saisonfinale zeigte hier für das Team wieder Schattenseiten, aber auch grandiose Meldungen.

Der sonst so zuverlässige BMW 325i mit Richard und Philipp Gresek, sowie Moritz Gusenbauer wurde Opfer eines Auffahrunfalls in einer Gelbzone. Leider ein typischer Unfall, den man immer wieder rund um die Nürburgring Nordschleife sieht. Der BMW war so stark beschädigt, dass man das Rennen in der stark besetzten Klasse V4 nicht weiter fortsetzen konnte.

Dem Schicksal trotzten die beiden Italiener Stefano Croci und Aleardo Bertelli mit ihrem Renault Megane RS. Immer wieder wurden die beiden im Laufe des Jahres vom Pech verfolgt. So war „Ankommen“ die Devise dieses Rennens. Doch im morgendlichen Training schlug das Schicksal wieder zu. Einschlag im Bereich Schwedenkreuz. Doch die Crew gab nicht auf. Mit allen verfügbaren Mitteln wurde der Bolide wieder einsatzfähig gemacht und der 4. Platz in der Klasse VT2 war hier der verdiente Lohn.

Das Highlight des Tages setzte der Porsche 991 Cup in der Klasse SP7. Die Fahrer Andreas Riedl, Richard Gresek und der Bommel waren angetreten, um weitere Erfah-

rung zu sammeln. Dass am Ende des turbulenten Rennens ein Klassensieg in der starken Klasse SP7 rausprang, war eine Überraschung aber nicht unverdient. Mit ordentlichen Rundenzeiten hat sich die Mannschaft in den letzten Rennen sehr gut entwickelt. Weiter so!

Der erste Jahressieger stand bereits vor dem Rennen für die Klasse H4 fest. Da der einzig verbliebene Mitbewerber nicht zum Rennen antrat, konnten Karl Pflanz und der „Bommel“ den Titel auf dem Porsche 997 Cup in der Klasse H4 sicher nach Hause fahren. Im letzten Rennen der Saison wurden die beiden von Ersin Yücesan unterstützt. Die drei absolvierten ein ordentliches Rennen und fuhren auf einem 2. Klassenplatz ins Ziel.

Genauso ging es Dmitriy Lukovnikov und Teamchef David Ackermann mit dem Porsche 991 GT3 Cup MR in der Klasse SP8. Gegen den übermächtigen Ferrari hatte man im Rennen keine realistische Chance. Aber die beiden hatten im gesamten Jahr fleißig Punkte gesammelt und stehen am Jahresende ganz oben auf dem Klassensiegertreppchen.

Zweifacher Jahresklassensieger und zahlreiche Einzelerfolge – ein tolles Rennsportjahr neigt sich dem Ende zu. Rent2Drive-



FAMILIA-racing bedankt sich bei der gesamten Crew, den Fahrern, Fans, Partner und Sponsoren für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung.

Besonderer Dank gilt hier Dieter Bläser, Thomas Müskens und Patrick Kirfel für die hervorragende Fahrzeugvorbereitung. Wir freuen uns schon jetzt auf die neue Saison 2020!



Der erste Pokal für super4racing.



Achim Feinen hat bei Lauf 5 zur diesjährigen RCN Meisterschaft im Lauf 5 „Bergischer Schmied“ den ersten Pokal für das super4racing Team eingefahren.

Die Veranstaltung begann wieder mal mit einer problemlosen Technischen Abnahme des BMW 318is am Freitagabend. Zum ersten Mal in dieser Saison als Einzelstarter in der Klasse F2 ist Achim Feinen dann am Samstag bei strahlenden Sonnenschein an den Start der 15 Runden gegangen. Schon in der ersten Halbzeit des Laufes zeigte sich, dass es eine sehr enge Geschichte im Kampf um die Platzierungen sein werden würde. Mit nur wenigen Sekunden Abstand lagen die ersten drei der Klasse dicht beisammen. Das Rennen war leider auch wieder durch viele Gelb- bzw. Code60 Phasen gekennzeichnet so dass die Fahrer oft Schwierigkeiten hatten um die Konzentration hoch zu halten.

Achim Feinen konnte aber beide Bestätigungsrounden trotz der Verhältnisse auf der Strecke genau treffen und hat es damit geschafft auf Platz 2 in der Klasse ins Ziel zu kommen. Dazu mit nur 70 Punkten Abstand zu Platz 1. Was, wenn man die Fahrzeuge und die unterschiedliche Leistung kennt, nicht viel ist. Damit konnte Achim Feinen den ersten Pokal in der RCN in Empfang nehmen. Somit wurde ein weiteres persönliches Ziel erreicht und dieser Pokal wird sicherlich einen Ehrenplatz erhalten.

Nebenbei konnte noch die persönliche Bestzeit auf eine glatte 09:00 Min. verbessert werden und Auto sowie Fahrer zeigten, dass noch etwas Luft nach oben ist.

Vielen Dank an dieser Stelle an alle Unterstützer, im Fahrerlager und neben der Strecke! Vielleicht ist der ein oder andere vom MSC Adenau ja auch an der Strecke.

Zum Saisonabschluss noch ein Pokal für super4racing.

Bei dem Saisonabschluss der diesjährigen RCN Meisterschaft 2019 konnte Achim Feinen für das Team super4racing im Lauf 9 „Rhein-Ruhr“ nochmal auf das Podest fahren und einen weiteren zweiten Platz sicherstellen.

Doch zuerst ein kurzer Rückblick. Nach dem Unfall in Lauf 7 stand erstmal eine größere Reparatur an. Der BMW 318is war in diesem Lauf mit dem zweiten Fahrer Armin Fehrenbacher frontal in die Leitplanke eingeschlagen aber zum Glück blieb alles ohne Personenschaden. Also hieß es für das kleine Team „vorne bitte einmal neu“. Der Aufbau wurde mit viel Sachverstand durchgeführt und der Wagen war eigentlich am Freitag vor dem 3H-Rennen fertig. Da man bis dahin jedoch keinen Meter zum Testen fahren konnte, entschied sich das Team dazu, nicht bei dem 3H-Rennen anzutreten.

Dafür ging man dann am 05.10.2019 bei der Veranstaltung „Rhein-Ruhr“ wieder an den Start und stellte den Wagen den Technischen Kommissaren vor. Mit viel Lob für die saubere Arbeit wurde die Technische Abnahme des BMW 318is bestanden.

Bei diesem Lauf ging Achim Feinen zum

zweiten Mal in dieser Saison als Einzelstarter in der Klasse F2 am Samstag an den Start im Feld der 130 Wagen.

Und wieder mal wurde in der Klasse um jede Sekunde gekämpft. Auf Grund einer schweren Unfälle und daraus resultierenden Gelb- bzw. Code60 Phasen wurde es teilweise zum Glücksspiel. Mal kommt ein Konkurrent noch vor der Code60 durch und kann entsprechend schneller die Unfallstelle passieren und damit Zeit gut machen. Mal hat man selbst das „Glück“ und gewinnt Zeit. Zur Halbzeit lag Achim Feinen bereits auf Platz 3 von 7 Startern. Beim Check an der Box konnte man noch einen drohenden Ölverlust abwenden, da sich die Druckdose im Ölkreislauf etwas gelöst hatte. Der Lauf sollte ja eh nur als Test im Hinblick auf 2020 dienen... In der zweiten Hälfte des Rennens war dann das Vertrauen in den aufgebauten Wagen wieder voll da. Die Verhältnisse auf der Strecke wurden auch besser was in drei aufeinander fol-

genden Runden mit Zeiten unter 9 Minuten resultierte. Am Ende wurde die persönliche Bestzeit auf eine 08:55 Min. gedrückt und im Ziel war die Freude groß als das Team Platz 2 vermelden konnte.

Damit konnte Achim Feinen zum zweiten Mal in diesem Jahr auf das Podium in der Klasse F2 fahren und mit einem tollen zweiten Platz, neuer persönlicher Bestzeit und auf Gesamtrang 61 im Endergebnis der RCN 2019 geht eine tolle, schwierige und lehrreiche Saison vorüber.

Doch die Pläne für 2020 nehmen schon Gestalt an und man wird den BMW 318is mit der Startnummer 239 auch wieder in der RCN auf der Strecke sehen können.



Sportlerehrung ADAC Mittelrhein e.V. 2019

MSC Adenau wird zum 14. Mal in Folge erfolgreichster Ortsclub im ADAC Mittelrhein

Meistertitel für Tina & Renè Göbbels (ADAC GLP-Meisterschaft) und Lisa Stengl (ADAC Rallye-Meisterschaft)

Sieben Vizemeisterschaften, sowie neun dritte Plätze und viele weitere Top Ten Platzierungen



Die erfolgreichen Motorsportler der Saison werden jedes Jahr im Rahmen einer großen ADAC Mittelrhein Sportlerehrung für ihre Erfolge mit Pokalen und Medaillen ausgezeichnet. Des Weiteren erhalten verdiente Helfer für ihr Engagement im Motorsport Urkunden und Ehrennadeln.

Wie schon in den Vorjahren fand auch diese Traditionsveranstaltung wieder in der Kulturhalle in Ochtendung statt, die mit ihrem großen runden Saal, dem Kuppeldach und ihren bekannten Lichteffekten für eine hervorragende Atmosphäre sorgte.

Auch das Jahr 2019 war in motorsportlicher Hinsicht für den ADAC Mittelrhein e.V. wieder einmal sehr erfolgreich. Dies unterstrich der Vorstand für Sport des ADAC Mittelrhein e.V., Franz-Rudolf Ubach, in seiner Begrüßungsrede. Ausdruck der eindrucksvollen Erfolgsgeschichte waren wieder viele Pokale, Medaillen und Urkunden, die im Rahmen eines kurzweiligen Programms stolze Abnehmer fanden.

Die Motorsportler aus dem ADAC Mittelrhein e.V. sind nicht nur auf regionaler Ebene

in den zahlreichen Regionalclub-Meisterschaften erfolgreich, nicht wenige sind auch in den Siegerlisten internationaler und deutscher Meisterschaften und Pokalwettbewerben zu finden. Jörg Hennig, Mitglied des Sportausschusses des ADAC Mittelrhein, moderierte kurzweilig die Veranstaltung und wusste zu jedem, der die Bühne betrat, Interessantes zu berichten.

Der MSC Adenau e.V. im ADAC wurde bereits zum vierzehnten (14) mal in Folge mit dem Pokal für den erfolgreichsten Ortsclub im ADAC Mittelrhein vom Sportleiter Franz-Rudolf Ubach geehrt. Der Vorsitzende des MSC Adenau, Alfred Novotny, nahm stellvertretend für die in Wertung geführten MSC Adenau Sportler den Pokal entgegen.

Drei Meistertitel, sieben Vizemeisterschaften, sowie neun dritte Plätze und viele weitere Top Ten Platzierungen errangen die MSC Adenau Sportler in der Saison 2019.

Renè Göbbels & Tina Stange holten den Titel in der ADAC GLP Meisterschaft. Lisa Stengl gelang dies in der ADAC Rallye Meisterschaft. Die Vizemeisterschaften gingen an Florian Rauhe (Jugend Kart Slalom AK1),

Denis Breitbach (Slalom Youngster Cup AK1) und Maximilian Simons (Slalom Youngster Cup AK), Barbara & Jörg Hahn (Classic Sport), Moritz Kranz (VLN), Dirk Krüger (Rallye Sport)

Auf den dritten Platz in den Meisterschaften schafften es Gerrit Holthaus, Stephan Epp, Michael Bohrer (alle VLN), Jens Schmitt (RCN und Slalom Youngster Cup AK1), Veronika Nüsser (GLP), Hiltrud & Jörg Ritter (Classic), Mika Schmitt (Jugend Kart Slalom AK1),

Im Anschluss an die Siegerehrung und das gemeinsame Essen wurden bis zum Ausklang noch Benzingespräche geführt und ein Ausblick auf die Saison 2020 geworfen.



Weitere Bilder sind auf www.msccadenau.de zu finden.



Kinder/ Junioren/ und Senioren aufgepasst! Liebe Mitglieder und Freunde des Indoor - Kartsportes,

Nachdem das Motorsportjahr 2019, ohne unsere vereinsinterne Kartmeisterschaft, langsam zu Ende geht, freuen wir uns euch mitteilen zu können, dass sich dies in der nächsten Saison wieder ändern soll.

Dem Engagements einiger Mitglieder ist es zu verdanken, dass die Planungen dafür bereits laufen und ein Termin mit den neuen Verantwortlichen der Ring Kartbahn und dem MSC Adenau stattgefunden hat.

Dabei wurden die Probleme der Vergangenheit erörtert, welche seitens der Betreiber der Ring Kartbahn auf viel Verständnis gestoßen sind. Man hat uns versichert, dass das Hauptproblem der deutlichen Leistungsunterschiede der Karts auf ein Minimum reduziert wird und ausreichend Ausweikkarts zur Verfügung stehen werden. Auch über verschie-



dene Preismodelle, die unseren Mitgliedern entgegen kommen, wird derzeit gesprochen.

Die Ring Kartbahn ist also sehr daran interessiert, die Kart Meisterschaft des MSC Adenau ab 2020 wieder begleiten zu dürfen. Geplant wird nun wieder eine Kinder- und Jugend Indoor

Kartmeisterschaft in den bewährten Altersklassen K1 bis K3 sowie eine Seniorenmeisterschaft für alle Teilnehmer ab 18 Jahre.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir die Meisterschaft mit einem vollen Starterfeld durchführen können und bitten euch zur besseren Planung um eine Rückmeldung, wer von Euch Interesse an der Teilnahme an der Indoor Kartmeisterschaft im nächsten Jahr hat.

**Testtag für alle interessierten
Indoorkart Teilnehmer**

**22. Januar 2020 auf der
Ringkartbahn am Nürburgring**

Rückmeldungen bitte an
indoorkart@mscadenau.de



Ein Geschäftsfeld der Baumann Logistik GmbH & Co. KG

**Baumann
CONTAINER
RAUMSYSTEME**

IHR PARTNER FÜR MOBILE RAUMSYSTEME AM STANDORT BONN

baumanncontainer.de

+49 228 98 98 081



Der MSC Adenau bei der Rallye Köln Ahrweiler

Nach Wochen der Vorbereitung fand endlich am 9. November bei doch recht guten aber kalten Wetter die Rallye Köln Ahrweiler statt

Unter Hilfe von Hartmut Mauer hatten ich und unser neues Mitglied Kai Dingeldein sich bereit erklärt die Wertungsprüfung WP6 Klostertal / Nordschleife zu übernehmen

Unterstützt wurden wir von zahlreichen Helfern aus unserem MSC, befreundeten Vereinen und Sportwarte die bei VLN, RCN und GLP tätig sind.

Hierfür einen herzlichen Dank. Denn ohne eure Hilfe ist so eine lange WP nicht machbar. Der Aufbau begann schon am Freitag den 8. November. Hierfür musste allerlei

Material besorgt werden. Also pendelte man zwischen alten Fahrerlager am Nürburgring und LBM hin und her bis man alles zusammen hatte. Wir bauten zuerst den Start mit entsprechenden vorgeschriebenen FIA Schildern auf und arbeiteten uns dann durch die ganze WP bis zur Auffahrt Galgenkopf/Nordschleife vor, verteilten Sperrbaken und flatterten wo es sein musste kleine Wege mit Flatterband ab.

An entsprechenden Zuschauerpunkten wurden Zuschauersperrschilde aufgebaut. Somit war die Wertungsprüfung für den nächsten Tage vorbereitet.

Am Samstag den 9. November ging unsere Arbeit schon ziemlich früh los. Es wurden die Warnbaken zur Sperrung der Zufahrtsstraßen vorbereitet, da ab 10 Uhr sozusagen dicht gemacht wurde. Wir fahren noch

einmal die Strecke ab und besserten wo es sein musste noch einmal nach.

Kai übernahm dann um kurz vor 9 Uhr die Einweisung der Sportwarte die auch glücklicherweise in großer Anzahl vollständig erschienen sind. Man begab sich an die zugeteilten Posten, richtete sich ein und wartete auf den Start. Währenddessen teilte ich am Startpunkt der WP die anrückenden Sicherheitskräfte ein. So mussten die Zeitnahme, RTW, Feuerwehr, ein MIC (Medical Intervention Car) und die E-Unit (ein Allrad Pic-Up Lösch und Bergfahrzeug) in richtiger Reihenfolge platzsparend untergebracht werden.

Nachdem die Zufahrtsstraßen zur WP gesperrt wurden, konnten wir pünktlich um 10 Uhr die Wertungsprüfung mit roter Flagge sperren.



Ab jetzt waren alle in Bereitschaft und warteten auf die ersten Fahrzeuge. Nach ca. 25 teils sehr schönen Vorwagen, startete dann das Hauptfeld. Dank dem doch ganz guten Wetter kamen auch alle, bis auf ein Fahrzeug, ohne gravierenden Zwischenfälle in Ziel. Ein Fahrzeug ging zwischendurch unbemerkt „verloren“ und sorgte für etwas Verwirrung. Hatte es sich doch mitten in der Wertungsprüfung wegen technischen Defekt, von uns allen unbemerkt, von der Strecke entfernt.

Somit war dann nach knapp 2 Stunden Fahrzeit die Rallye auch schon vorbei und wir trafen uns alle danach noch einmal auf der T13 Boxengasse zu Benzingesprächen und Verabschiedung. Dort gab es für jeden eine kleine Brotzeit und von Jutta mitgebrachten Kuchen und Muffins.

Hiermit möchte ich mich nochmals bei all unseren Helfern ganz herzlich bedanken.

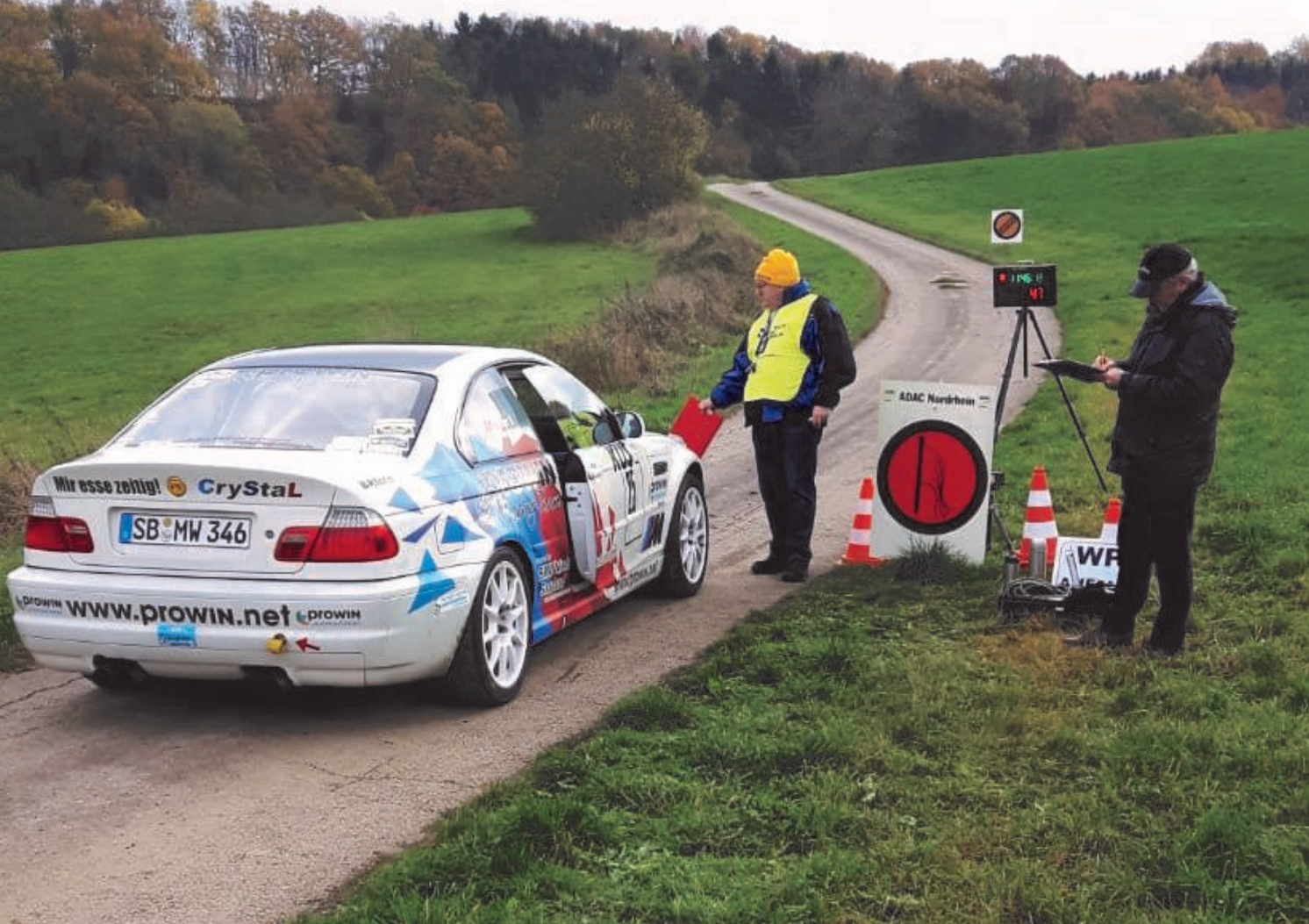
Vielen Dank an Annette und Jutta die kurzfristig in der Zeitnahme eingesprungen waren und die Zeitkontrolle am Start übernommen haben. Und natürlich bei Thomas Surges der sich im Vorfeld schon

um so viel gekümmert hat und uns die Arbeit wirklich erleichtert hat.

Ich hoffe das alle ihren Spaß hatten und auch nächstes mal wieder dabei sind

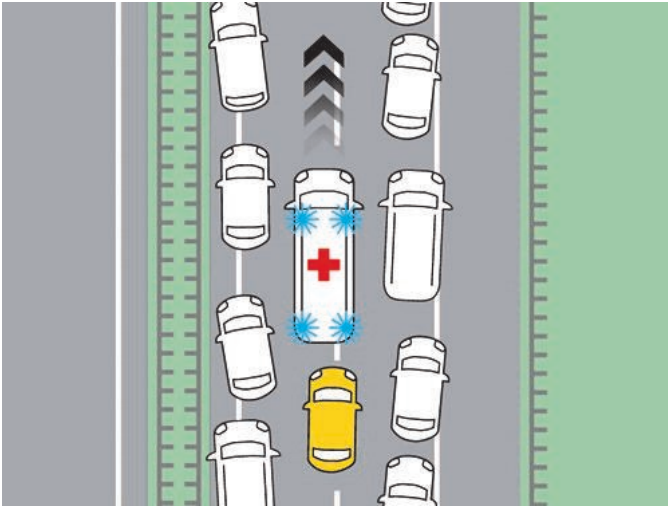
Es grüßt euch alle euer Pascal

11' 2019



Verkehrsregeln: Das ist neu in 2020

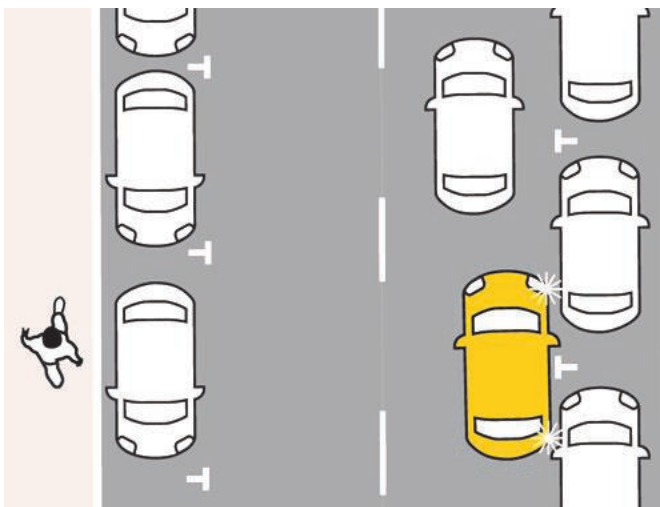
Rettungsgasse



Wer keine Rettungsgasse bildet, zahlt -aktuell 200 Euro Bußgeld und kassiert zwei Punkte in Flensburg. Künftig soll es auch noch einen Monat Fahrverbot geben. Deutlich härter sollen vor allem Fahrer bestraft werden, die durch die Rettungsgasse fahren oder sich an Einsatzfahrzeuge dranhängen: mindestens 240 Euro, zwei Punkte und ein Monat Fahrverbot.

Eine Verschärfung, die der ADAC grundsätzlich begrüßt. "Dafür haben wir uns lange eingesetzt", sagt Gerhard Hillebrand, ADAC Vizepräsident für Verkehr. Er wünscht sich aber eine Ausnahme für Motorradfahrer: "Stellen Sie sich einen Fahrer in dunkler Lederkombi im Hochsommer vor, für den ist das lange Stehen bei der Hitze eine Gesundheitsgefahr." Rettungskräfte würden trotzdem nicht behindert, so Hillebrand: "Motorräder sind schmal, können schnell in eine Lücke ausweichen, stören deshalb weniger."

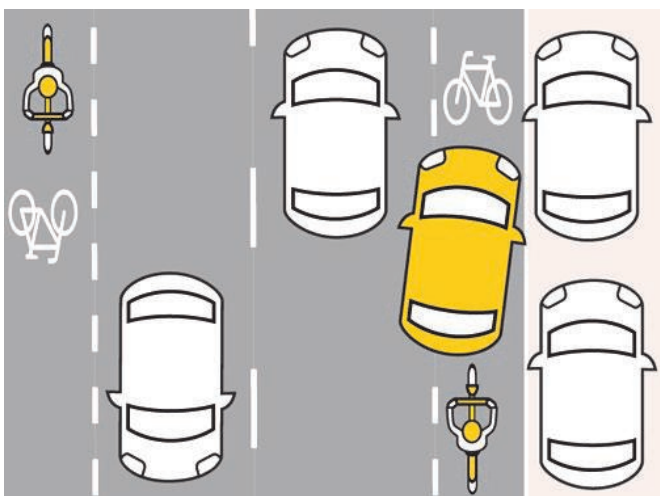
Halten in zweiter Reihe kostet 55 Euro



Kurz mal in zweiter Reihe halten, jemanden rauslassen, etwas ein- oder ausladen: Das ist schon heute nicht erlaubt, wird aber oft geduldet. Im Moment drohen 15 Euro Bußgeld fürs Halten, beim Parken 20 Euro. Die neue StVO will Halten in zweiter Reihe deutlich härter bestrafen: 55 Euro und bei Behinderung sogar 70 Euro sowie einen Punkt in Flensburg.

"Dass es dafür einen Punkt gibt, halte ich für falsch, und die neue Regelung insgesamt für problematisch, vor allem vor Arztpraxen, wo sehr viele ältere Menschen ein- oder aussteigen", sagt der ADAC Vizepräsident für Verkehr, Gerhard Hillebrand. "Wenn das höchstens eine Minute dauert, sollte man kulant sein." Ein echtes Problem sieht er bei den Lieferdiensten, für die noch eine Lösung gefunden werden müsse. Eine generelle Zweite-Reihe-Halten-Erlaubnis wie für Taxifahrer fände Hillebrand falsch, könnte sich aber Ausnahmen für die Morgen- oder Abendstunden vorstellen. "Noch besser wären allerdings Extrahaltebuchten für Lieferdienste, um den Verkehr in den Städten nicht überzustrapazieren."

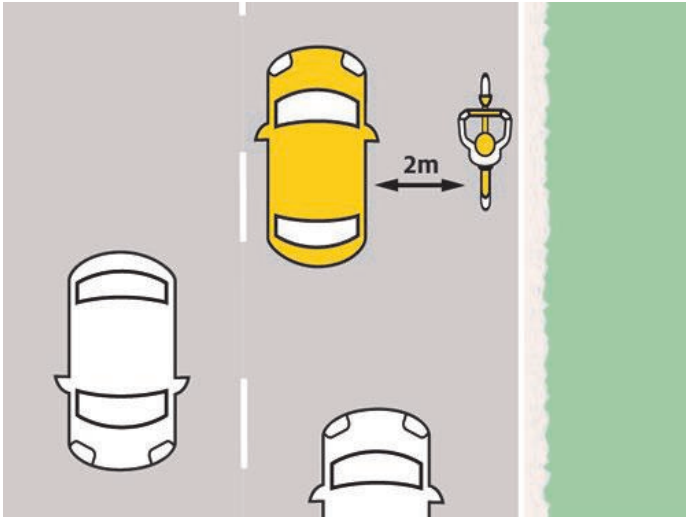
Parken auf Geh- und Radwegen: Ein Punkt bei Behinderung



Auf gleiche Höhe wie für das Halten in zweiter Reihe (55 Euro) sollen auch die Bußgelder für das Parken auf Geh- und Radwegen sowie das Halten auf Schutzstreifen angehoben werden. Auch hier soll es bei Behinderung einen Punkt geben.

"Dass so etwas härter bestraft wird, ist in Ordnung", sagt Gerhard Hillebrand, ADAC Vizepräsident für Verkehr. "Aber, dass solche Verstöße in Flensburg eingetragen werden, halte ich für unverhältnismäßig." Höhere Bußgelder ja, aber keine Punkte, außer es wird jemand gefährdet oder geschädigt. Hillebrand: "So eine Lösung hält der ADAC für angemessen."

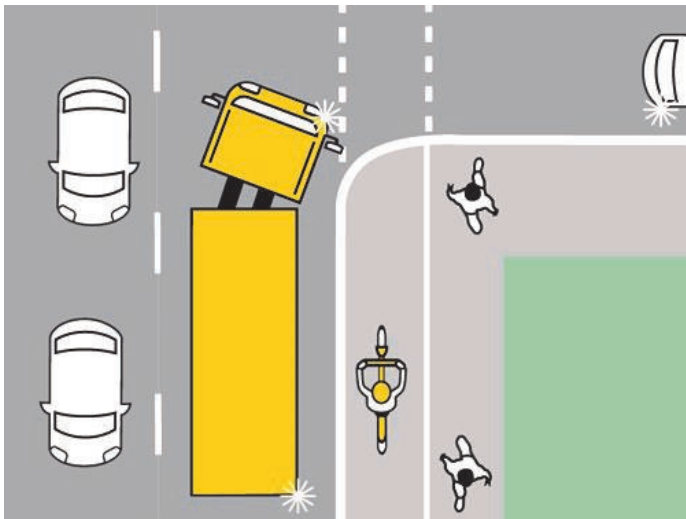
Seitenabstand beim Überholen von Radfahrern



Kraftfahrzeuge müssen beim Überholen auf der Fahrbahn künftig einen Mindestabstand zu Radfahrern, Fußgängern und E-Scootern halten. Außerorts sind das mindestens zwei Meter, innerorts 1,5 Meter. Bisher schreibt die StVO lediglich einen "ausreichenden Seitenabstand" vor.

ADAC Vizepräsident für Verkehr Gerhard Hillebrand findet die Änderung richtig: "Die alte Formulierung in der StVO war ein Gummi-Paragraf, jetzt gibt es endlich eine klare Regelung." Radfahrer dürfen außerdem künftig nebeneinander fahren – allerdings nur, wenn dadurch der Verkehr nicht behindert wird.

Schrittgeschwindigkeit für Lkw beim Abbiegen



Zur Vermeidung von schweren Unfällen: Lkw über 3,5 Tonnen, die innerorts rechts abbiegen, dürfen künftig nur noch Schrittgeschwindigkeit (7 bis 11 km/h) fahren. -Verstöße kosten 70 Euro Bußgeld, und es gibt einen Punkt in Flensburg.

Parkverbote vor Kreuzungen: Mehr Abstand

Mehr Übersicht: Wenn ein Radweg entlang der Straße verläuft, muss beim Parken ein größerer Abstand vor Kreuzungen oder Einmündungen eingehalten werden. Die neue Regel gilt, wenn der Radweg durch ein Verkehrszeichen gekennzeichnet ist.

Blitzer-Apps auf Smartphone verboten

Was bisher eine juristische Grauzone war, wird in der neuen Straßenverkehrsordnung eindeutig geregelt: Blitzer-Apps auf Smartphones und Navigationsgeräte, die auf Blitzer aufmerksam machen, sind genauso verboten wie Radarwarner. Die Geldbuße dafür beträgt 75 Euro. Außerdem gibt es einen Punkt in Flensburg.

Neues Schild: Überholverbot von Zweirädern



Außerdem gibt es künftig ein neues Verkehrszeichen "Überholverbot von Zweirädern", das zum Beispiel an engen Stellen aufgestellt werden soll.

Wir gratulieren dem Motor-Sport-Club Adenau e.V zum 50 jährigen Jubiläum!

WIR spenden - **SIE** entscheiden wohin!



www.ksk-ahrweiler.de/spendenportal

Machen Sie mit!

Unterstützen Sie regionale Projekte auf unserem Spendenportal oder starten Sie selbst bald ein gemeinnütziges Spendenprojekt.

Alle Infos zu unserem Spendenportal erhalten Sie unter
www.ksk-ahrweiler.de/spendenportal



Einfach QR-Code
einscannen und
direkt informieren!

 **Kreissparkasse
Ahrweiler**



„

Einfach. Gut. Gemacht.“ haben es die Mitglieder, die Gönner und Förderer des MSC Adenau e.V. im ADAC.

Denn dank ihrer Aktivität auf dem Spendenportal Einfach. Gut. Machen. der Kreissparkasse Ahrweiler ist eine Spendensumme in Höhe von 610 Euro zusammengekommen.

In den 60 Tagen waren 61 Unterstützer in eine KSK Geschäftsstelle geeilt, um dort einen Spendengutschein in Höhe von jeweils 10 Euro abzuholen und somit zum Erfolg beizutragen. Um für dieses Projekt zu werben, hatte der MSC Adenau in der Filiale der KSK in Adenau eine kleine Ausstellung zum Jugend Kart Slalom Sport und zur Jugend im MSC Adenau aufgebaut. Neben einem Slalom Kart gab es noch eine Puppe mit Rennanzug und Helm, sowie eine kleine Litfaßsäule mit Fotos und Informationen.

Motorsportregion Adenau / Nürburgring - Geschick statt Geschwindigkeit – Was ist Kart

Slalom Ausbildung und Training der Kinder und Jugendlichen mit dem Ziel der Verkehrserziehung.

Der Kart-Slalom Sport ist eine Sportart bei der Jugendliche ab 6 Jahren mit einem 6,5 PS starken 200ccm Kart einen Parcours aus Plastikkegel (Pylonen) zu bewältigen haben, der in der Regel auf einem abgesperrten Parkplatz oder einem Firmengelände aufgebaut ist. Hierbei kommt es dem Veranstalter, dem ADAC Mittelrhein sowie den Ortsclubs, die die zahlreichen Veranstaltungen austragen in erster Linie nicht auf die Ge-

schwindigkeit an, sondern um Reaktionsvermögen, Geschick und das richtige Abschätzen von Abständen, sowie darauf den Kindern und Jugendlichen frühzeitig den Umgang mit Gas- und Bremspedal vertraut zu machen.

Des weiteren führt der Kart Slalom Sport zu verstärkten Konzentrations- und Konditionsübungen, sowie zum Erlernen von Disziplin, denn ohne diese Fähigkeiten und ohne Disziplin lässt sich ein Slalomparcours nicht fehlerfrei bewältigen. Unabhängig für die Ausbildung, die Ziele und Erfolge in dieser

Sportart ist ein regelmäßiges Training.

Damit das Jugend Kart Slalom Team regelmäßig ein Training durchführen kann, wird Benzin und Reifen für die Karts benötigt. Des weiteren steht in jedem Jahr eine Inspektion und Wartung an. Hierfür werden Ersatzteile, Öle und Verbrauchsmaterialien benötigt. Der Spendenbeitrag sichert somit das weitere regelmäßige Training.

Die Verantwortlichen beim MSC Adenau sowie die MSC Adenau Jugend freuten sich über den erzielten Erlös.



ADAC-Motorsportler sind immer dabei...



...bei der Rallye, beim Slalom, beim Kart-Rennen, beim
Moto-Cross, auf der Rundstrecke, im Gelände oder in der Halle.
Wollen Sie auch dabei sein?



ADAC Mittelrhein e.V.

Viktoriastraße 15 | 56068 Koblenz | Telefon: 0261 1303-260 | Telefax: 0261 1303-299

www.motorsport-mittelrhein.de | www.facebook.com/adacmittelrhein

ADAC